

SO

Schwefelquelle

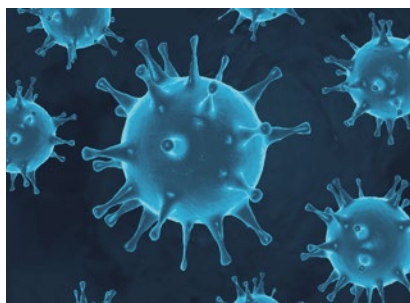
Informationsblatt für Olang

26. Jahrg. - Nr. 1 - März 2021



Frohe Ostern!

Bleibt alle gesund!



Liebe Olangerrinnen und Olangerr

Sie halten eine ganz besondere Ausgabe der Schwefelquelle in den Händen. Das Corona-Virus wirkt sich auch bei uns aus. Weltweit sorgt die Pandemie für viel Leid und Tod. Daher wollten wir diese Ausgabe dieser schwierigen Situation widmen. Denn die Corona-Situation nervt und wir sehnen uns alle wieder nach etwas mehr Normalität. Doch zur Zeit ist noch Vorsicht angebracht.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.05.2021

Beiträge und Fotos bitte immer separat und nicht eingebettet schicken.

Die Fotos müssen bei Originalgröße mindestens 300 DPI aufweisen!

Schwefelquelle@olang.eu

WICHTIG:

INHALT

Editorial	2
Schwerpunkt	3 – 17
Politik und Verwaltung	18 – 32
Wirtschaft und Umwelt	33 – 37
Vereine und Verbände	38 – 43
Gesellschaft und Menschen	44 – 47
Soziales und Gesundheit	48 – 51
Bildung und Schule	52 – 56
Kleinanzeiger	55
Echo	57
Kunst und Kultur	58 – 59
Spport und Freizeit	60 – 61
Veranstaltungskalender	62 – 63

Wir haben für diese Ausgabe der Schwefelquelle fünf Persönlichkeiten bzw. Familien um eine Stellungnahme darüber gebeten, wie sie die Seuchensituation im täglichen Leben, bei der Arbeit und in der Freizeit leben und erleben. Entstanden ist ein hochinteressanter Zeitzeugen-Bogen, der für die Nachwelt bestimmt ist. Denn die eindrucksvoll geschilderten Erlebnisse sind lesenswert.

Zwar überwiegen mitunter Sorgen und Ängste, aber es schimmert stets auch der Glauben an eine bessere Zeit durch. Auffallen war auch, dass nicht die permanenten Schreckensmeldungen, die Kontaktbeschränkungen, Ängste und Entbehrungen im Fokus standen, sondern auch persönliche Erlebnisse und positive Momente immer wieder durchschimmerten.

Das ist der richtige Ansatz, diese schwierige Zeit bald in die richtige Bahn zu lenken. Es gilt, den Moment mit viel Optimismus und auch mit dem Glauben an bessere Zeiten zu leben, die engsten

menschlichen Bindungen weiter zu festigen und die familiären Werte neu zu entdecken. Es gilt, positiv zu denken und das Leben etwas zu entschleunigen – das kann fürwahr nicht schaden.

In unserem Schwerpunktthema kamen so die unterschiedlichen Facetten des Lebens zum Tragen – einfach lesenswert! Denn das Leben ist schlicht zu kostbar um es einem Virus so einfach zu überlassen. Tatsache ist aber auch, dass das Virus unser Leben auch weiterhin bestimmen wird. Es muss aber unser aller Bestreben sein, das Beste für die Zukunft herauszuholen.

In diesem Sinne und passend zu den bevorstehenden Oster-Feiertagen wünschen wir Ihnen allen daher vor allem Gesundheit, viel Kraft und alles Beste für die Zukunft. Bleibt gesund! Das wünscht Euch von Herzen das gesamte Schwefelquellen-Team!

Die Redaktion der Schwefelquelle

Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:
Nr. 27/95 vom 12.12.1995

Erscheint dreimonatlich
Herausgeber: Gemeinde Olang
Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger
Die Redaktion: Barbara Pöder, Barbara Jud, Anna Elisabeth genannt Annelies Hopfgartner, Neunhäuserer Kassian Johann, Reden Christoph

Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen und Schüler/innen der Olang Schulen, Bibliothek Olang und verschiedene dörfliche Vereine

Konzept und Layout: EG&AL GRAPHICS Bruneck
Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.

Druck: Kraller Druck, Brixen . Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.



Glauben, Hoffnung und Zuversicht

Pfarr Philipp Peintner Can.Reg.

„Herr Pfarrer, wie geht es Ihnen? Geben sie gut auf sich acht, wir brauchen Sie!“

So und ähnlich werde ich immer wieder angesprochen und ich entnehme daraus wohl die Sorge und auch gewisse Ängste um mein Befinden.

Das Virus hat mich bis jetzt verschont und inzwischen habe ich die vorgesehenen Impfungen erhalten und sie auch gut vertragen. Das Virus, so meine Überzeugung, ist sehr ernst zu nehmen und es gilt alles zu tun, um die Ausbreitung zu verhindern. Dabei ist für mich, Gott sei Dank, nicht die Angst das Bestimmende, sondern Vertrauen und Zuversicht. Papst Johannes XXIII. sagte zu Recht: „Wer glaubt, zittert nicht!“

Was mir aber schon Sorgen macht, ist die zunehmende Entfremdung der Menschen in Zeiten von Corona. Wir gehen auf Distanz und dies wirkt sich auf die Dauer aus. Es fehlt die Gemeinschaft, das Miteinander. Auch unsere wertvollen Dorfgemeinschaften, Vereine, Verbände, Chöre und nicht zuletzt unsere kirchlichen Feste und Andachten leiden darunter und werden so geschwächt.

Ich bin deshalb sehr dankbar, dass es der italienischen Bischofskonferenz mit dem Staat gelungen ist, die Gotteshäuser unter gewissen Auflagen offen zu halten, denn wir brauchen gerade in dieser belastenden Zeit das Fenster zu Gott hin. Wir brauchen das Gebet, die religiösen Feste, wir brauchen den Palmsonntag, die Heilige Woche, das Osterfest und das Osterlicht. Dies ist das Bestimmende in unserem Leben. Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass uns dies nicht verloren geht.

Und so haben wir auch die ganze Zeit hindurch die Gottesdienste gefeiert. Zunächst hinter verschlossenen Kirchentüren und mit den Gläubigen über den Pfarrsender oder Live-Streaming verbunden. Seit Mai dürfen wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden, was von vielen sehr geschätzt wird. Dankbar bin ich auch allen, die sich bereitwillig einbringen und als kleine Gruppen unsere Gottesdienste, trotz aller Einschränkungen, würdig und feierlich mitgestalten.

Was wir jetzt brauchen sind Menschen, die Mut machen. Wir brauchen Menschen, die Hoffnung und Vertrauen schen-



„Und müsste ich auch gehn in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du Herr bist bei mir“.

ken, die Menschen in der Krankheit beistehen und ihnen sagen: du bist nicht allein.

Wir dürfen mit dem Psalmisten beten: „Und müsste ich auch gehn in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du Herr bist bei mir“.

Unsere Hoffnung und unser Vertrauen sind die Menschen, die auch in dieser schwierigen Zeit einander helfend zur Seite stehen.

Gott schenke Ihnen die Gesundheit und das Vertrauen, dass Gott mit uns ist.

Mein täglicher Segen begleitet Sie!

Pfarrer Philipp





„Ich habe Covid19 besiegt!“

„Das haben schon viele“, wird sich der eine oder andere denken. Aber hinter jeder Aussage steht ein Stück Lebensgeschichte, das mit dieser schrecklichen Krankheit verknüpft ist.

Auch bei mir fing das Ganze harmlos an: Ich machte eine Winterwanderung im hohen Schnee mit meiner Schwester aus Auer. Ein heißer Tee zuhause sollte uns vor einer Erkältung schützen. Ein paar Tage später rief sie an, dass sie mit Covid infiziert sei. „O Gott, bitte nicht!“, schoss es mir durch den Kopf. In der Folge wurde ich jedoch mit jedem Tag schwächer und schwächer. Husten kam auf, worauf ich unseren fürsorglichen Hausarzt anrief, er möge uns beide testen, meinen Mann Erich, er vor dem Achtziger, und ich mit 77. Dann die Hiobsbotschaft: beide positiv.

Wir nahmen Antibiotika, aber anstatt zu helfen, ging es weiter bergab. Nach einer Woche kam der Arzt auf Hausbesuch und dann ging alles sehr schnell: Meine Atemtätigkeit war sehr eingeschränkt, worauf er das weiße Kreuz rief. Zwei in Schutzausrüstung gehüllte Wärter brachten mich zum Krankenwagen. Beim Einsteigen konnte ich einen Gedanken nicht loswerden: Ob ich je wiederkommen werde...

Die Covid-Station

Nach einigen Kontrollen landete ich auf der Covid Station. Ein Arzt war gleich zur Stelle und fürsorglich leitete sein Team alle Maßnahmen ein. Zuerst bekam ich einen regelrechten Schuss Sauerstoff. Erst jetzt begriff ich, wie sehr er mir fehlte. Mit Feingefühl wurde ich davon überzeugt, dass ich auf der Intensivstation besser aufgehoben sei. Im Zuge des Gesprächs kam mir Prof. Gänsbacher und die Covid Intensivstation von Bozen in den Sinn. „Nun bist du dem Tod sehr nahe“, schoss es mir durch den Kopf. Die Ärzte hingegen sprachen mir Mut zu, und so bekam ich eine Art Kapsel oder Weltraumhelm über den Kopf gestülpt. Ich kam mir vor wie eine kleine Maus in einem Loch.



„Wir haben den Berg geschafft!“
Ich konnte meine Tränen kaum zurückhalten.

Die Zweifel

Zweifel tauchten auf: „Nein, das schaffe ich nicht. Soll es so ausgehen? Mein Mann 80, mein Sohn 50 – und dazu meine Beerdigung? Nein, das will ich nicht.“ Mein liebes Enkele Philipp gab mir den letzten Antrieb. Der Überlebenswille war geweckt. So atmete ich in diese Schläuche und bemühte mich, alles richtig zu machen. Immer wieder kam jemand mit Infusionen und Spritzen und sie lobten mich. Ich hörte komische Geräusche, dachte, der Hubschrauber kommt wieder. Dann glaubte ich wiederum, einen Staubsauger zu hören. Aber irgendwie ging es weiter.

Ich dachte an die vielen Menschen, von denen ich wusste, dass sie im Geist bei mir waren und die für mich beten. Zuerst fiel mir die Familie ein, dann die Wanderfreundinnen, unser lieber Pfarrer Philipp, der soviel für die Kranken betet, die wunderbaren Andachten zu den vierzehn Nothelfern, die schöne Beleuchtung in der Kirche; das alles gab mir eine wunderbare Kraft, vor allem aber Hoffnung. Ich war nicht allein!

Licht- und Schattenseiten

Aber wo Licht ist, da ist auch Schatten. Der intubierte Patient neben mir starb, was mich erschütterte.

Dann, nach drei langen Tagen, meinte die Ärztin zu mir: „Wir haben den Berg geschafft!“ Ich konnte meine Tränen kaum zurückhalten, hätte sie gerne umarmt; aber da darf es keinen Körperkontakt geben.

Ich war so glücklich, dass es von nun auf in Riesenschritten aufwärts ging. Nach einer Woche Intensivstation kam ich nun in die normale Covid Station zurück. Da durfte ich zum ersten Mal aufstehen. Wie aufregend die einfachsten Momen-

Kofler Rosa Rauter



te sein können: das erste Mal zur Toilette gehen, alleine frühstücken, ohne gefüttert zu werden. Alles war so schön! Bei den ersten Schritten zitterten die Beine noch ein wenig. Ich war besorgt, glaubte, dass ich – wie viele andere auch – wieder gehen lernen musste. Aber nein, es war wie ein Wunder: ich lief von alleine!

Die Ärzte und Ärztinnen waren voll des Lobes. Erst im Nachhinein erfasste ich, in welchem Zustand ich mich befand. In den nächsten Tagen wurde die Sauerstoffversorgung mittels Maschine mehr und mehr zurückgefahren und ich begann, wieder selber zu atmen.

Der langsame Weg zurück

Erst jetzt konnte ich wieder telefonieren; das Handy erschien mir vorher allein vom Gewicht her viel zu schwer.

Ein Blumenstrauß brachte dann meine Augen zum Leuchten! Ein Glücksgefühl, das ich niemandem beschreiben kann. Ich fühlte mich wie neu geboren!

Die Genesung verlief irgendwie so schnell, als hätte man mir einen Turbo eingebaut. So kam ich bereits nach zwölf Tagen wieder heim. Die wunderbare Sonne und die Sorge um meinen Mann hielten uns zum ersten Spaziergang an. Ich wollte in unser Kirchlein, um zu danken.

Ein Danke zum Schluss

Das möchte ich auch zum Abschluss: Danke meiner Familie, den Geschwistern, Verwandten, den vielen fleißigen Betern; jedem einzelnen Arzt, jeder Ärztin, dem Personal für die liebevolle Pflege in den Covid-Stationen, der netten Therapeutin aus Neumarkt, dem Putzteam, den Helfern des weißen Kreuzes und allen, die mir positive Gedanken geschickt haben: Vergelts Gott!

Ein Lob für das wunderbare Essen, auf das ich mich jedes Mal freute: Hotel Corona Menü.

Den Corona-Leugnern hingegen wünsche ich nicht die Krankheit, wohl aber Einsicht und den Mut, einen Blick in diese Abteilungen im Internet zu werfen: das alles ist Wirklichkeit, ist real. Glaubts mir.

Ein besonderer Dank gebührt unserem geschätzten Hausarzt Dr. Martin, der uns weiter liebevoll begleitet. Hoffentlich noch lange!

Kofler Rosa Rauter

Nach vorne schauen



Jochen mit Tochter Emma auf dem Kronplatz



Jochen Schenk

Eine herausfordernde Zeit

Auch die sozialen Kontakte habe ich plötzlich anders wahrgenommen. Der „Ratscher“ mit den Nachbarn, die Zeit mit den Kindern, das Zusammenkommen mit der Familie – all das ist im Prinzip nichts Neues, und trotzdem waren diese Treffen immer wieder neue Erfahrungen, weil sie unter ganz anderen Umständen zusammengekommen sind. Als Familie haben wir das große Glück, dass meine Frau und ich mehr oder weniger normal arbeiten konnten und die Kinder in einem Alter sind, in dem sie ihre Schulpflichten selbstständig erledigen können. So sind wir bis jetzt gut durch die Pandemie gekommen.

Als Präsident des Sportclubs war das vergangene Jahr natürlich auch eine große Herausforderung. Auf einen Schlag mussten wir die Trainings einstellen, was vor allem für die Kinder eine Katastrophe war. Die Ohnmacht, nichts dagegen tun zu können, war das Schlimmste für mich. Aber auch hier kann ich einige positive Erfahrungen mitnehmen. Mit Freude habe ich die vielen Menschen in der Natur getroffen, die sich viel bewusster dem Sport zugewandt haben, Kinder die sich heimlich zum Fußballspielen getroffen haben und Jugendliche, die in den Bergen an den unwirklichsten Stellen übernachtet haben. Ich glaube, dass uns allen die Möglichkeiten,

die wir hier bei uns haben, viel bewusster geworden sind und dass wir die viel mehr schätzen! Mit großer Dankbarkeit habe ich auch gesehen, mit welchem Engagement und mit

welcher Freude die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter im Sportclub alles darangesetzt haben, unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zum Sport zu bieten. In einem solchen Jahr ist das nicht selbstverständlich. Die ständig wechselnden Rahmenbedingungen, Vorschriften und Auflagen machen die Funktion des Trainers oder Betreuers sicher nicht einfacher. Und trotzdem hat sich nie jemand beschwert. Alle haben immer mit vollem Einsatz für die Sache gearbeitet. Das habe ich aber nicht nur beim Sportclub gesehen, sondern auch bei vielen anderen Vereinen, sozialen und christlichen Organisationen, die ihre Tätigkeit in dieser Zeit ausüben konnten. Man hat förmlich gespürt, wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen Verantwortung für die Gesellschaft übernommen haben. Das ist es, was mir Mut für die Zukunft macht!

Jochen Schenk

Für jemanden wie mich, der im Tourismus und in der Veranstaltungsbranche arbeitet, war das letzte Jahr wie wohl für die allermeisten alles andere als einfach. Was mir am meisten zu schaffen macht, ist die Tatsache, dass man keine Prognosen wagen kann und damit auch teilweise die Perspektiven fehlen. Die Ungewissheit ist das Schlimmste. Die Planungsunsicherheit ist in meinem Job ein großes Problem. Veranstaltungen planen, verschieben, umplanen, absagen, wieder planen – auf die Dauer wird das mühsam. Aber man kann es nicht ändern und so habe ich die Situation angenommen und mich damit arrangiert. Bei der Arbeit habe ich mich neuen Projekten widmen können. Auch meine ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Organisationen hat sich im letzten Jahr komplett verändert. Wie alle habe ich sehr viel Zeit zu Hause verbracht. Und diese „freie Zeit“ habe ich für ausgedehnte Wanderungen und Touren genutzt.

„Dadurch ist mir noch mehr bewusst geworden, in welchem Paradies wir leben.“

Ich habe die unmittelbare Gegend viel besser kennen und vor allem schätzen gelernt. Man muss nicht immer ins Auto sitzen und viele Kilometer zu einem Ausgangspunkt fahren, um eine Wanderung zu machen. Das gehört natürlich auch dazu, aber wir haben so schöne Wanderungen und Möglichkeiten vor der Haustür, und das eigentlich das ganze Jahr hindurch. Dadurch ist mir noch mehr bewusst geworden, in welchem Paradies wir leben.



Der ganz „normale“ Schulwahnsinn

von Sara Treyer und Nikolaus Spitaler

Ein ganzes Jahr „Corona-Schooling“ liegt nun hinter uns und somit ein ganzes Jahr vom „ganz normalen Schulwahnsinn“: Beinahe allwöchentlich wechselnde Stundenpläne mit einem bunten Mix aus Fernunterricht (wahlweise mit oder ohne Praxis), Teilzeitpräsenzunterricht sowie hin und wieder mal „richtige Schule“ bringen Familien und selbst die hartgesottensten Pädagogen an ihre organisatorischen, technischen und psychischen Grenzen.

In unserer sechsköpfigen Familie haben wir das „Glück“ den Corona-Schulalltag aus allen Perspektiven gleichzeitig zu erleben – vier Kinder an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen bis hin zur Universität und beide Eltern als Lehrkräfte in der Mittel- und Oberschule, da glüht die Glasfaser rund um die Uhr und Krisen an den verschiedenen Fronten sind an der Tagesordnung. Man fühlt sich also mehr als Feuerwehrfrau/-mann im 24h Einsatz denn als Pädagoge in diesen verrückten Zeiten.

Aber nur nicht unterkriegen lassen heißt das Motto - impfen und durchhalten, dann winkt hoffentlich ein fast normales Schuljahr 2021/22 – eine Erlösung für alle Beteiligten!

Nachfolgend einige Ausblicke von SchülerInnen der MS Oltag auf die Zeit nach der Coronapandemie:



„Worauf freust du dich am meisten, wenn die Beschränkungen endlich vorbei sind?“

Klasse 3B

Ich freue mich darauf meine ganzen Freundinnen und meine Familie wieder zu sehen und mich ohne Maske oder Abstand mit ihnen zu unterhalten. Ich freue mich auf die Freiheit nach der Coronazeit.

Nora

Dass ich wieder in die Schule gehen kann. Ich freue mich auch darauf meine Freunde zu treffen ohne immer an das Tragen der Maske erinnert zu werden. Und dass ich endlich wieder mit meiner Oma Karten spielen kann.

Tom

Mit Freuden wieder was unternehmen.

Schüler 3. Klasse

Ich freue mich darauf, mich mit Freunden zu treffen und dass diese nervigen Masken endlich weg sind.

Felix

Ich freue mich, endlich wieder meine Rennen und Trainings ohne Probleme fortsetzen zu können und meine Cousins ohne Einschränkungen zu treffen.

Patrizia

Mit den Freunden und Verwandten treffen. Aber auch wieder etwas weiter weg mit dem Auto fahren.

Lukas

Ich freue mich darauf, mich mit Freunden zu treffen und verreisen zu können.

Elina

Ich freue mich am meisten meine Freunde wieder ohne Maske und Abstandsregeln zu treffen. Aber auch, wenn endlich wieder Feste stattfinden und man richtig feiern kann.

Sophia



Ich freue mich am meisten, wenn man sich wieder mit Freunden ohne Maske treffen kann und man wieder normal Schule gehen kann. Hoffentlich ist alles bald wieder vorbei.

Felix

Ich freue mich darauf meine Verwandten zu besuchen, schwimmen zu gehen und eigentlich freue ich mich auch darauf, normal in die Schule zu gehen.

Johanna

Dass ich meine Schulkameraden wieder sehen kann und dass wieder Schule ist. Am meisten freue ich mich auf das Kartenspielen mit meiner Oma. Und hoffentlich können wir auch ohne Masken herumgehen.

Jan

Ich möchte ausgelassen mit Freunden tanzen und ich möchte ohne Maske Freunde umarmen und in die Schule gehen.

Emma

Ich freue mich wenn ich wieder meine Freunde sehen kann.

Lena

Freunde zu treffen.

Hannes

Mit meinen Freundinnen abhängen Ausflüge machen. Nicht mehr die Hände desinfizieren müssen Man kann hin fahren, wohin man will

Schülerin 3. Klasse

Klasse 2D

Auf das Treffen mit Freunden. Auf den Trampolinpark Panorama. Dass ich wieder mit meiner Familie mit dem Auto irgendwohin fahren kann. Auf Urlaub am Meer. Außerdem freu ich mich wieder meine Verwandten zu treffen.

Manuel

Ich freue mich darauf, meine Freunde wieder zu sehen, ans Meer zu fahren, mit der Familienfahrt wieder in einen Freizeitpark zu fahren und wieder Skifahren.

Schülerin 2. Klasse

Ich freue mich darauf, mich wieder mit Freunden treffen zu können und nicht mehr die ganze Zeit eine Maske tragen zu müssen.

Laura

Ich freue mich darauf wieder ohne Maske herumzugehen und meinen Vater und Großeltern in Deutschland wieder Besuchen zu können.

Maximilian

Ich freue mich darauf endlich wieder meine Freunde zu treffen und ohne Maske raus gehen zu können. Ich hoffe dass es im Sommer wieder besser wird und man dieses Thema nicht mehr so oft in den Nachrichten zu hören

muss.

Schülerin 2. Klasse

Nach der Coronazeit freue ich mich darauf, Leute wieder ohne Masken lachen zu sehen, mit Freunden Fußball zu spielen, wieder normal Sport zu betreiben, Feuerwehrprobe zu gehen, in den Urlaub zu fahren, meine Omas und Opas wieder zu besuchen usw. einfach dass alles wieder normal wird.

Jan

Ich freue mich auf:

- Endlich wieder mit Freunden treffen.
- Ohne Maske raus gehen.
- Schwimmbad/Skipiste öffnet.

Schülerin 2. Klasse

Wenn alles vorbei ist, freue ich mich am meisten, mich mit meinen Freunden zu treffen, ins Schwimmbad zu gehen, meinem Vater helfen.

Leo

Ich freue mich dass man endlich wieder mit einigen Freunden etwas machen kann. Ich hoffe auch dass man nicht mehr überall die Maske anhaben muss.

Maximilian

FREIHEIT

Schülerin 2. Klasse

Mir Tirola tian härschta leichta

„Hallo Matthias, könntest du uns deine Erfahrungen über die Corona Zeit kurz schildern. Auch die positiven Seiten und ein paar Bilder dazu.“ So oder so ähnlich war die Bitte der Schwefelquelle für diese Ausgabe und so kam es zu diesem Bericht, mit dem ich gerne wie andere Olinger auch, einige Erfahrungen im Umgang mit diesem teppaten Virus mit euch teile.

Es bräuchte wohl eine Sonderausgabe der Schwefelquelle nur für mich allein, wenn ich hier all meine Gedanken zum Thema loswerden will. So beschränke ich mich auf die 4 in meinem Leben wichtigsten Säulen: Familie. Arbeit. Ehrenamt, Freunde. Politik. Eines vorweg, es wird nicht nur gejamert, aber erst wird auch nicht alles schöngeredet. Ein ehrlicher, subjektiver Bericht wie ich persönlich diese Zeit erlebe, erlebte. Seid gespannt.

Die Familie, eine echte Kraftquelle

Die Familie steht für mich immer an erster Stelle. So pendle ich schon seit 7 Jahren zwischen Olang und Völs. Seit 3,5 Jahren bin ich stolzer Vater einer Tochter. So hatte ich anfangs Zweifel ob das alles unter einem Hut zu bringen sei, Familie, Arbeit, Vereine, Freunde, Gemeindepolitik... Wer mich kennt weiß, ich liebe unser Olang, setze mich gerne ehrenamtlich und mit viel Idealismus für unser Heimatdorf ein. Heute können wir, damit meine ich meine Lebensgefährtin und ich, mit Stolz behaupten, es ist uns ausgezeichnet gelungen. Es gab und gibt natürlich auch den einen oder anderen Gegenwind, meist hinter dem Rücken, meist von Leuten die Garnichts für Olang tun, schon gar nicht ehrenamtlich, oder von Menschen die bei sich selbst zu kehren genug hätten. Aber so ist es halt wenn man etwas gut, für manche vielleicht zu gut macht. Neid muss man sich eben hart erarbeiten und so gesehen ist Neid ja die größtmögliche Form der Anerkennung ;-)

Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.“



Matthias Hofer

Do Tirola tut härschta leichta

Die Corona Zeit war und ist für mich eine Zeit wo man als Familie mehr als sonst sieht, was es heißt füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Und hier gab es sehr viel Positives. Viel gemeinsame Zeit. Viele Unternehmungen, Bergtouren, Wanderungen, Aufräumen zu Hause. Viel Zeit mit meiner Kleinen. Viele Basteleien, viele unvergessliche Momente und viel Zeit zu 3. Eine Zeit, die man ohne diese Krise in dieser Form nie hätte. Seit September ist unsere Tochter im Kindergarten. So bekamen wir als Eltern, wie viele Eltern von Kleinkindern und Jugendlichen, direkt die Planlosigkeit der Landesregierung immer deutlicher zu spüren. Auf, zu, ein bisschen auf, ein bisschen zu, wieder auf, wieder zu, wieder auf... Eltern wissen was ich meine. Das ist einfach anstrengend, mühsam, man wird stoff. Als Eltern. Aber vor allem auch die Kinder. Und deshalb wird das hier auch wie versprochen kein Schönwetter Bericht, sondern, und ich sollte ja laut Redaktion frei von der Leber schreiben, werden auch die negativen Dinge angesprochen und beim Namen genannt. Es ist eine Schande für einen so reichen Landesteil, dass unsere Kinder immer wieder zum Spielball der Politik gemacht werden! Das muss endlich aufhören!



Arbeit verlangte Flexibilität und Umstellung

Arbeit macht das Leben süß. Ja so heißt ein altes Sprichwort. Auch dort traf mich als Außendienstmitarbeiter der sonst tagtäglich den direkten Kundenkontakt hat, viel mit dem Auto unterwegs ist, das vergangene Jahr hat, aber und auch darauf lege ich Wert, lange nicht so schwer wie viele andere Olinger und Landsleute, die vielfach immer noch nicht arbeiten dürfen und immer noch auf versprochene Hilfen warten. Bis auf einem Monat Lohnausgleich hatte unsere Branche das große Glück immer arbeiten zu „dürfen“. Allerdings sehr stark eingeschränkt. Tägliches Fiebermessen im Betrieb, direkte Kundenkontakte sollten minimiert werden, Maskenpflicht im Betrieb, Mittagessen im Auto oder Betrieb, uvm.. Aber alles in allem bin ich sehr dankbar, dass unser Betrieb, trotz der vielen Auflagen, trotz der ständig wechselnden Verordnungen des Landes, wirklich alles tut um uns ein halbwegs normales Arbeiten zu ermöglichen. Keine Selbstverständlichkeit.

Do Tirola tut anfoch härschta leichta.

Vereine und Freunde sind wichtige Stützen

Wo wäre unsere Heimat, wo wäre Olang ohne die vielen Menschen die sich ehrenamtlich in den verschiedenen Vereinen für die Allgemeinheit einsetzen. Als leidenschaftlicher Schütze und Musikant könnt ihr euch wohl vorstellen, dass diese Zeit eine, ja Scheiß Zeit für das Ehrenamt war und ist. Natürlich fehlen mir die Ausrückungen mit den Kameraden, die Proben, die Feste in Olang und auswärts. Das Bier nach der Probe, die Diskussionen mit den Kollegen, das kameradschaftlich Beisammensein, die Geselligkeit. Da blutet das Tiroler Herz. Ihr kennt mich, ihr wisst wie gerne ich bei Festen bin, diskutiere, feiere, tanze. Das fehlt mir gewaltig. Auch die geschlossenen Bars, kein Kartale mehr mit den Kollegen, alles wirkt wie ausgestorben. Ohne Vereine wird es still hieß es vor einem Jahr, jetzt kann wohl jeder sagen wie sehr wir unsere Vereine brauchen. Wie ausgestorben ein Dorfleben ohne sie ist. Viele meinen, die Vereine seien nur ein Luxus, das Unwichtigste, das stimmt nicht. Mir jedenfalls gibt das Vereinsleben Halt, Kameradschaft, Kraft und Freude. Der enorme soziale Wert eines Vereins darf nicht unterschätzt werden. Und ich freue mich wirklich wieder auf das erste Bier, die spannenden Diskussionen mit euch bei einem Fest in Olang. Auch hier wurde von der Politik viel versprochen und wenig gehalten.

Obbo do Tirola tut härschta leichta.



Kritik an der Politik

Ihr seht, lieber sehe ich das Glas halb voll, versuche immer positive Gedanken vor den negativen zu stellen. Aber in einer Demokratie muss auch Platz sein für andere Meinungen. Könnt ihr den roten Faden der erkennen? Richtig, alles mündet in der Kritik an der Politik. Berechtigt? Na ja, schaut euch selbst das vergangene Jahr an. Im Juni hieß es „wir sind für eine eventuelle 2. Welle gerüstet.“ Im Oktober-November hieß es „nehmt alle am Massentest teil, dann retten wir Weihnachten“, usw. usw. Deshalb von mir ein klares Ja. Unberechtigt? Werden auch so manche denken, es gibt noch viele die immer zu allem Ja und Amen sagen, ich gehöre halt nicht dazu, ganz einfach. Das kann einem gefallen, oder eben auch nicht. Aber andere Sichtweisen akzeptieren, andere Meinungen zulassen, diese Reife sollten wir alle haben. Politisch war und ist diese Zeit gerade für mich als Gemeinderat in der Opposition und aufmerksamer Beobachter der Landespolitik eine spannende. Die Demokratie wird auf eine harte Probe gestellt. Gemeinderatssitzungen nur mehr online, ohne Zuschauer. Gefühlt glaubt man, dass nur mehr 3, 4 Leute im Land sagen

was wir zu tun haben. Die Opposition wird nicht mehr gehört, auf Vorschläge oftmals gar nicht eingegangen, die Medien berichten leider auch wenig ausgewogen, manch schwammige Formulierung der gefühlt 1000 Verordnungen führen zu so manchem Übereifer der Kontrollorgane. Und jeder Mensch der die ganze Situation etwas kritischer oder etwas anders sieht, wird sofort als Coronaleugner oder Verschwörungstheoretiker diffamiert. Viele Leute, leider auch Olinger, wurden zu selbst ernannten Polizisten, machen Fotos, verpfeifen den eigenen Nachbarn, es ist mancherorts eine große Missgunst zu spüren. Auch in den sozialen Netzwerken. Und die Gewerkschaften? Waren und sind sie noch auf der Seite der Arbeitnehmer, setzen sie sich noch für deren Rechte ein? Oder sind sie seit Beginn dieser Krise auf der Seite derjenigen die Strafen, Zwang und Pflichten einfordern? Demokratie quo vadis?

Obbo do Tirola tut härschta leichta.



Positiv denken

Das war's, einige Gedanken von mir über diese Zeit. Alles in allem kann ich also sagen, dass der Spruch „Do Tirola tut härschta leichta“ mir persönlich sehr durch diese Zeit geholfen hat. In einer Krise sieht man eben aus welchem Tiroler Holz jemand geschnitzt ist. Und so versuche ich aus jeder Situation das Beste daraus zu machen. Kritik muss erlaubt sein, aber nur zu jammern, das ist mir halt einfach zu wenig, das überlasse ich anderen.

So gebe ich euch noch folgendes treffende Zitat von Benjamin Franklin mit auf den Weg: „Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.“

Also, Glück auf! Pockmos un!

Euer Matthias Hofer



Beschlüsse des Gemeindeausschuss – Dezember 2020 bis Februar 2021

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Verschiedene wichtige Beschlüsse in den letzten drei Monaten

Gewährung einer Kapitalzuweisung an die Pfarrei Nieder- und Mitterolang für die Errichtung von Urnenfeldgräbern im Friedhof von Niederolang.

Es wurde ein Betrag von 44.026,85 Euro gewährt.

Gewährung einer Kapitalzuweisung an den ASC Olang für den Austausch der Bretterwände bei der Rodelbahn in der Wintersportzone Panorama.

Es wurde eine Zuweisung von 7.000,00 Euro gewährt.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Umweltring Pustertal [Ex Umweltgruppe Olang] für die Veranstaltung der Umwelttage 2020.

Es wurde ein Betrag von 1.000,00 Euro gewährt.

Genehmigung der Tarife für die Trinkwasserversorgung mit Wirkung 01.01.2021 – die nachstehend angeführten Tarife sind in Nettobeträgen angegeben:

Fixtarif je Wasserzähler

Wasserzähler 1/2“	21,38 Euro
Wasserzähler 3/4“	32,07 Euro
Wasserzähler 1“	42,76 Euro
Wasserzähler 1 1/4“	53,45 Euro
Wasserzähler 1 1/2“	64,15 Euro
Wasserzähler 2“	85,54 Euro
Wasserzähler 2,5“	106,92 Euro

Verbrauchsabhängiger Tarif (pro m³)

Kategorie Haushalt	Einheitstarif	0,555 Euro
Kategorie Nicht-Haushalt	Grundtarif	0,555 Euro
	erhöhter Tarif	0,723 Euro
Kategorie gemischte Nutzung	Einheitstarif	0,555 Euro
	Grundtarif	0,555 Euro
	erhöhter Tarif	0,723 Euro
Kategorie Tränktarif	Viehtränke	0,138 Euro

Genehmigung der Tarife für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer für das Jahr 2021.

Der Tarif wurde mit 1,42 Euro plus 10% MwSt. je Kubikmeter Wasserverbrauch festgelegt.

Abrechnung und Liquidierung der Einnahmen aus Pilzesammelgenehmigungen 2020.

Die Einnahmen aus Pilzesammelgenehmigungen im Jahr 2020 betragen 8.706,40 Euro, 24,00 Euro davon betreffen noch das Jahr 2019. Dem Bodenverbesserungskonsortium Olang wurden 7.084,00 Euro weiterbezahlt und den Tourismusverein Olang wurden für die Verwaltungstätigkeit 1.622,40 Euro ausbezahlt.

Liquidierung der Sitzungsgelder zugunsten der Gemeindebaukommissionsmitglieder für das Jahr 2020 in Höhe von 1.200,00 Euro brutto zuzüglich 102,00 Euro IRAP-Beitrag.

Für den Recyclinghof hat die Gemeinde Rasen-Antholz eine neue Kartonpresse angekauft. Nachdem die Führung des Recyclinghofs gemeinsam erfolgt - Gemeinde Olang mit der Gemeinde Rasen-Antholz, beteiligt sich die Gemeinde Olang zur Hälfte an den Kosten entsprechend 11.926,50 Euro inkl. MwSt.

Kongresshaus: Die Firma Mader GmbH aus Sterzing wurde mit dem Austausch der Notlichtanlage für einen Gesamtbetrag von 13.480,18 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Anbringung von Hundetoiletten: Die Firma SEDO KG aus Brixen wurde mit der Lieferung von 5 Hundetoiletten für einen Gesamtbetrag von 2.635,00 Euro, zzgl. MwSt., beauftragt.

Externer Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz: Die Firma De Monte & Partner GmbH aus Sand in Taufers wurde für die Jahre 2021-2022 für den Gesamtbetrag von 9.400,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Neufestlegung der Sekretariatsgebühren für verschiedene Dokumente der Gemeinde im Bereich Raumordnung und Bauwesen und der Fixgebühr für Identitätskarten und Fotokopien mit Wirkung ab 20.12.2020

Nr.	BAUAMT	Betrag
1	Flächenwidmungsbescheinigung (Art. 83 L.G. 9/2018)	10,00 Euro + 2,00 Euro pro Parzelle bis max. 30,00 Euro
2	Bescheinigung Steuerbegünstigung Fassadenbonus lt. MD. 1444/1968	50,00 Euro
3	Vorabbescheinigung (Art. 64 L.G. 9/2018)	50,00 Euro
4	Bescheinigung Zusammensetzung Wohnung	40,00 Euro
5	BBM (Beeidete Baubeginnmeldung) ZeMeT (Zertifizierte Meldung Tätigkeitsbeginn)	30,00 Euro
6	Ermächtigung laut L.G. 16/1970 bzw. DLH Nr. 33/1998	40,00 Euro
7	Baugenehmigungen (Art. 72 Abs. 1 und Art. 76 L.G. 9/2018)	50,00 Euro
8	Benutzungsgehmigung/ Meldung Bezugsfertigkeit	50,00 Euro
9	Änderungen des Bauleitplanes Änderungen des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft	100,00 Euro
10	Vorlage neuer Durchführungs- oder Wiedergewinnungspläne	100,00 Euro
11	Änderungen von Durchführungs- oder Wiedergewinnungsplänen	50,00 Euro
12a	Kopien von Bauakten (Baukonzessionen, Benutzungsgenehmigungen, inklusive Kopierspesen) pro Dokument	10,00 Euro
12b	Kopien von Bauakten (Pläne, inklusive Kopierspesen) pro Plan	15,00 Euro
13	Unbedenklichkeitserklärung für die Löschung der Bindung zu Lasten von konventionierten Wohnungen	50,00 Euro
14	Nachforschungen im Gemeindearchiv (alte Baukonzessionen, Pläne usw. inklusive Kopierspesen) pro Dokument	15,00 Euro
15	Vom Gemeindegesekretär beglaubigte einseitige Verpflichtungserklärungen gemäß Art. 79 des L.G. 13/1997, gefolgt vom Art. 39 des L.G. 9/2018 mit Anmerkung im Grundbuch	100,00 Euro
15	Dringlichkeitsgebühr für sämtliche Dokumente und Unterlagen (max. 5 Arbeitstage und nur falls aus arbeitstechnischen Gründen zeitlich möglich)	50,00 Euro
16	Parkgenehmigung	10,00 Euro
17	Parkgenehmigung für Personen mit Einschränkungen (nur bei Vorlage einer aktuellen ärztlichen Bescheinigung)	kostenlos
18	Genehmigung Sondertransport	15,00 Euro
MELDEAMT		
1	Gebühren für die Ausstellung von historischen Familienbögen stempelpflichtig stempelfrei	10,00 Euro 10,00 Euro
2	Beglaubigungen	1,00 Euro
3	Identitätskarten (in Papierform)	5,20 Euro
4	Identitätskarten elektronisch	22,00 Euro

Errichtung einer Umspannkabine MS/NS in der Sportzone Niederolang: Die Firma Karl Wieser OHG aus Sand in Taufers wurde der Durchführung der Arbeiten mit einem Gesamtbetrag von 27.499,48 Euro zzgl. 10% MwSt. beauftragt.

Überweisung des Beitrages für Mülldeponien an die Autonome Provinz Bozen für das Jahr 2021 in Höhe von 11.278,97 Euro.

Reinigung Rathaus: Die Firma Clean Solutions GmbH aus Bozen wurde mit der ordentlichen Reinigung der Räumlichkeiten im Rathaus im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2022 für einen Gesamtbetrag in Höhe von 34.704,00 Euro zzgl. MwSt., beauftragt.

Wartung der Aufzugsanlagen der Gemeinde Olang: Die Firma Neulift AG aus Bozen wurde mit der Wartung aller Aufzugsanlagen in den Gebäuden der Gemeinde im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2023 für einen Gesamtbetrag von 13.440,00 Euro (640,00 Euro jährlich pro Anlage) zzgl. MwSt. beauftragt.

Gemeindeübergreifender Polizeidienst - Genehmigung und Liquidierung der Stundenabrechnung Jahr 2020 und Kostenbeteiligung Jahr 2021 wie folgt:

2020		Beschreibung	Stunden	Beitrag
	+	Stundenkontingent	500 h	
	+	Vor Ort geleistete Stunden	387,5 h	
	-	Anteil Covid-19 Dienste	-13 h	
	+	Verwaltungsstunden	154 h	
		Summe	528,5 h	
		Mehrstunden	28,5 h	2.066,25 Euro
		Fixkostenbeitrag		
2021		Fixkostenbeitrag	500 h	29.230,00 Euro
ZU ÜBERWEISEN				31.296,25 Euro

Die definitive Rangordnung für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in der EWZ Mairginter 2 in Niederolang wurde genehmigt.

Grafische Gestaltung und Druck der Schwefelquelle im Jahr 2021: Die Firma EGAL GRAPHICS OHG der Manuela und Petra Egger aus Bruneck wurde mit der Gesamtproduktion von 4 Ausgaben der Schwefelquelle (grafische Gestaltung und Druck) für einen geschätzten Gesamtbetrag von 15.998,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Frau Barbara Pöder wird als Redakteurin der Gemeindezeitung „Die Schwefelquelle“ im Jahr 2021 beauftragt. Die Entschädigung für diese Tätigkeit richtet sich je nach der Seitenanzahl. Bei 56 Seiten beträgt die Entschädigung 1.800,00 Euro brutto und bei 64 Seiten 2.057,00 Euro brutto.

Jugenddienst Bruneck - Liquidierung eines Beitrages für das Projekt „Offene Jugendarbeit 2021“ in Höhe von 17.275,00 Euro.

Genehmigung des Projektes Sommerbetreuung und Sommerkindergarten 2021 in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Bruneck

SOMMERKINDERGARTEN	1. Kind	jedes weitere Kind
ortsansässig	45,00 Euro/Woche	37,00 Euro/Woche
nicht ortsansässig	55,00 Euro/Woche	55,00 Euro/Woche
ERLEBNISSOMMER	1. Kind	jedes weitere Kind
	53,00 Euro/Woche	45,00 Euro/Woche

Schulen und Kindergärten – Bildung

Kindergarten Mitterolang - Lieferung von drei ergonomischen Stühlen.

Diese wurden bei der Fa. Tischlerei Schneider aus Frangart für einen Gesamtbetrag von 819,00 Euro zuzüglich MwSt. angekauft.

Kindergarten Mitterolang - Sanierung der drei Wintergärten.

Nachdem die Wintergärten im Kindergarten Mitterolang nicht mehr in einem guten Zustand sind, und es teilweise zu Wassereintritten bei Niederschlägen kommt, müssen diese saniert werden.

Es wurde das Ausführungsprojekt, ausgearbeitet von Arch. Ivan Niedermair in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht genehmigt und die Ausschreibungsmodalitäten festgelegt. Die Gesamtsumme des Projektes beläuft sich auf Euro 169.949,71 inkl. MwSt. und technischen Spesen.

Die Firma HOKU GmbH aus Toblach hat den Zuschlag für die Durchführung der Arbeiten mit einem Abgebot von – 1,10 % zum Auftragswert von 143.596,11 Euro inkl. MwSt. erhalten.

Wärmedämmung im Archivraum der Mittelschule Olang:

Das Sekretariat der Mittelschule Olang wurde um einen Raum erweitert. Nachdem im darunterliegenden Kellerraum das Archiv für die Mittelschule eingerichtet werden soll und der Boden daher sehr kalt ist, muss diese Decke wärmegeklämt werden. Diese Arbeiten wurden an die Fa. Plaickner Bau für den Betrag von netto Euro 4.119,16 vergeben. Die Gemeinde Rasen-Antholz beteiligt sich anteilmäßig an den Kosten.

Schulen im Gemeindegebiet:

Aufgrund der Covid 19 – Bestimmungen sollen in den Sani-

tärräumen der Schulen die Handtrockner nicht verwendet werden. Es ist daher notwendig diese mit Papierhandtuchspendern zu ergänzen. Die Firma Untergassmair GmbH aus Olang wurde mit der Lieferung und Montage von 25 Spendern für einen Betrag von netto Euro 2.075,00 beauftragt.

Abrechnung der Heizkosten im Widum Oberolang der Schulklasse der Grundschule Oberolang:

Da aufgrund der Covid 19-Bestimmungen eine Schulklasse der Grundschule Oberolang in den Widum von Oberolang ausquartiert werden musste, wurde mit der Pfarrei Oberolang vereinbart, die Differenzkosten an Heizungsspesen für das Schuljahr 2020/2021 zu übernehmen.

Die Abrechnung für die Monate September - Oktober 2020 beläuft sich auf Euro 292,84.

Mittelschule:

Die Firma Elektro Winkler wurde beauftragt verschiedene Elektroarbeiten (Datenverteilung, Telefonverteilung, Stromverteilung, Beleuchtung) für die neuen Büroräume des Sekretariats um den Gesamtbetrag von 5.785,90 Euro zuzüglich MwSt. durchzuführen.

Weiters wurde die Fa. die Firma Eltronix aus St. Lorenzen mit der Erweiterung der Telefonanlage für die neuen Büroräume des Sekretariats für einen Gesamtbetrag in Höhe von 1.415,00 Euro zzgl. MwSt., beauftragt.

Für das Projekt „Ausbau Dachgeschoss zur Errichtung des neuen Chorprobelokals und Erneuerung der Aufzugsanlage in der Grundschule Niederolang wurde der Endstand der Baumeisterarbeiten der Fa. Plaickner Bau GmbH mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 146.845,69 Euro zzgl. MwSt. genehmigt.

Zuweisung der Schüler-Pro-Kopf-Quote

(=55,00 Euro pro Schüler) für das Schuljahr 2020/21 an verschiedene Schulsprengel:

Schulsprengel	Anzahl Schüler	Betrag
Deutschsprachige Mittelschule Mühlbach	3	165,00 Euro
Deutschsprachiger Schulsprengel Olang	288	15.840,00 Euro
Mittelschule der Ursulinen	5	275,00 Euro

Beförderung der Kindergartenkinder aus Geiselsberg in den Kindergarten Niederolang und zurück im Schuljahr 2020/21

Genehmigung Mehrspesen von 30,00 Euro pro Tag für eine zusätzliche Fahrt täglich ab 24.11.2020, welche aufgrund der COVID-Bestimmungen erforderlich ist. Die Hälfte der Spesen trägt die Fraktion Geiselsberg.

Grundschule Oberolang:

Der Geometer Markus Egger wurde beauftragt, die Vermessungsarbeiten als Grundlage für den Planungswettbewerb

für den Neubau der Grundschule Oberolang um einen Gesamtbetrag von 2.492,80 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt., durchzuführen.

Frau Arch. Gertrud Kofler wurde mit der Organisation des Planungswettbewerbes mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 17.000,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt., beauftragt.

Bibliothek:

Die Firma Spenglerei Messner Robert GmbH aus Rasen wurde mit den Reparaturarbeiten am Dach der Bibliothek für einen Gesamtbetrag von 2.085,00 Euro zzgl. MwSt., beauftragt.

Bibliothek: Genehmigung von verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2021

	Veranstaltung	Angebot	Betrag
Ingeborg Ullrich Zingerle aus Olang CIG: ZE6307545B	- 6x „Bücherbabys“ - 3x „Lesesofa“ - Leseaktion Jahr 2021	10.12.2020 Prot. Nr. 14400	585,00 Euro zzgl. 4%Fürsorgebeitrag CAP MwSt. befreit
Andreas Bertolin aus Rodeneck	6x BiblioTech	15.12.2020 Prot. Nr. 1195	Honorar 840,00 Euro brutto
Andreas Bertolin aus Rodeneck	IT Infostunde	01.02.2021 Prot. Nr. 1514	Honorar 170,00 Euro brutto

Wasser - Abwasserversorgung

Handwerkerzone Rasen-Olang - Säuberung Entwässerungsgraben

Es handelt sich hierbei um den gemeinsamen Graben (Gemeinde Olang und Gemeinde Rasen-Antholz), entlang der Straße zum Recyclinghof. Die Gemeinde Olang betrifft die Säuberung für ca. 90 Meter für einen Gesamtbetrag von 2.750,00 Euro zuzüglich MwSt. Mit den Arbeiten wurde die Fa. Plaickner Bau beauftragt.

Sofortmaßnahme - Austausch der Trinkwasserleitung im Abschnitt „Koflerhof“ – „Obergoste“:

Die Trinkwasserleitung beim Koflerhof in der Obergoste ist in einem schlechten Zustand. Durch das austretende Wasser kann es in den Wintermonaten zu gefährlichen Eisbildungen auf der Fahrbahn kommen. Deshalb wurde Dr. Ing. Klaus Oberjakober aus Welsberg mit der Projektierung, Bauleitung, Sicherheitskoordinierung und Abrechnung für einen Betrag in Höhe von 1.950,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt. beauftragt.

Verbindungsleitung vom Trinkwasserspeicher „Hinterberg“ zum Sammelschacht der Oberegger-Quellen:

Genehmigung des Endstandes in Höhe von 69.232,46 Euro zzgl. MwSt. und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Huber & Feichter GmbH

Trinkwasserspeicher Lex & Voppichl:

Die Firma Elektro Loma GmbH aus St. Walburg/Ulten wurde beauftragt, ein Überwachungssystem zum Gesamtbetrag von 37.937,25 Euro zzgl. MwSt., zu installieren.

ARA Pustertal AG:

Kostenbeteiligung der Gemeinde Olang für die Führung der Kläranlage betreffend das Jahr 2021 in Höhe von 275.574,03 Euro.

Durchführung von Trinkwasserkontrollen 2021:

Die Firma eco center AG aus Bozen wurde für einen Gesamtbetrag von 1.920,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Strassenwesen – öffentliche Beleuchtung – Gemeindebauhof

Bauhof - Lieferung 2 Akkus für Motorsäge

Die Fa. Radmüller aus Vintl wurde beauftragt für die Lieferung beauftragt für einen Betrag von netto Euro 450,20

Teile der öffentlichen Beleuchtung

entlang der Hans von Perthaler Straße von Mitterolang nach Oberolang und entlang der Tolder-Stiege in Oberolang sind veraltet, müssen saniert und erweitert werden. Hierfür hat Dr. Ing. Stefan Marcher von der Ingeieurgesellschaft Team 4 aus Bruneck ein entsprechendes Ausführungsprojekt ausgearbeitet. Die Firma Leitner Electro aus Bruneck wird die Sanierungsarbeiten um den Betrag von netto 37.048,51 Euro durchführen.

Straßenmarkierung

Parkplatz vor dem Gemeindegebäude in Mitterolang, Bushaltestelle in Niederolang und andere verschiedene Markierungen an Gemeindestraßen. Die Fa. Daves Segnaletica Stradale aus Capriana (TN) wurde für den Betrag von netto Euro 550,00 Euro beauftragt.

Straßenbeleuchtung „In der Länge“ in Niederolang

Die Firma Elektro Oberlechner & Messner GmbH aus Rasen-Antholz wurde mit der Lieferung und Montage von 6 Systemleuchten für einen Betrag von netto Euro 8.685,38 beauftragt.

Gelegentliche Tätigkeiten - Schneeräumungsarbeiten im Winter 2020/21:

Folgende Personen wurden mit den Schneeräumungsarbeiten beauftragt:

- > Wolfsgruber Franz
- > Reden Hubert

Die Vergütung wurde auf 16,00 Euro pro geleisteter Stunde brutto festgelegt.

Die Firma Kofler & Rech wurde beauftragt, folgende Arbeiten zum Gesamtbetrag von 10.166,80 Euro zzgl. MwSt. durchzuführen:

Prackenstraße:

Arbeiten zur Errichtung einer Drainage Gehsteig zwischen Mitter- und Oberolang sowie Strassenteilstück im Gassl: Asphaltierungsarbeiten.

Lieferung von 200 m³ Streuschotter

für den Winterdienst der Fa. Moser & Co. GmbH um den Betrag von 5.320,00 Euro zzgl. MwSt.

Gemeindefahrzeug

Die Firma Gasser GmbH aus St. Lorenzen wurde mit den Reparaturarbeiten beim Gemeindefahrzeug Ladog für einen Gesamtbetrag von 5.031,03 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Blinklichter bei den Geschwindigkeitstafeln

Die Firma TTT GmbH aus Kardaun wurde mit dem Austausch der Blinklichter bei den Geschwindigkeitstafeln für einen Gesamtbetrag von 1.386,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Sanierung von verschiedenen Teilbereichen der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde: Der Endstand der Firma Elektro R.B.I. in Höhe von 52.947,67 Euro zuzüglich MwSt. und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten wurden genehmigt.

Herrn Pellegrini Robert wurde für verschiedene Instandhaltungsarbeiten bei den Wanderwegen im Jahr 2021 beauftragt. Er erhält dafür eine Vergütung von 14,33 Euro brutto pro Stunde.

Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Liquidierung der Ausgabe (November - Dezember 2020) wie folgt:

- > Monthaler Gebhard: 10.667,68Euro inkl. MwSt. Abrechnung November-Dezember 2020
- > Waldprofi Südtirol srls: 13.636,55Euro inkl. MwSt. Abrechnung November-Dezember 2020
- > Arnold Peter: 2.453,42 Euro inkl. MwSt. Abrechnung November-Dezember 2020
- > Mutschlechner Peter Paul: 1.760,46Euro inkl. MwSt. Abrechnung November-Dezember 2020
- > Brunner Josef: 8.730,32 Euro inkl. MwSt. Abrechnung November-Dezember 2020

Sanierung des Gehsteiges entlang der Gemeindestraße von Mitterolang nach Oberolang – Setzung der Straße: Das Ausführungsprojekt wurde wie folgt genehmigt und die Ausschreibungsmodalitäten wurden festgesetzt:

Die Firma Plaickner Bau GmbH hat den Zuschlag für die Durchführung der Arbeiten mit einem Abgebot von – 23,78 % zum Auftragswert von 114.837,83 Euro inkl. MwSt. erhalten.

A) SUMME BAUKOSTEN	
Straßen, Autobahnen, Brücken, Viadukte...	133.109,44 Euro
Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen	2.942,01 Euro
Gesamtbetrag	136.051,45 Euro
B) SUMME ZUR VERFÜGUNG DER VERWALTUNG	
MwSt. auf Bauleistungen 10%	13.605,15 Euro
Gesamtbetrag	13.605,15 Euro
GESAMTSUMME PROJEKT	149.656,60 Euro
A) SUMME BAUKOSTEN	
Straßen, Autobahnen, Brücken, Viadukte€	133.109,44 Euro
Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen	2.942,01 Euro
Gesamtbetrag	136.051,45 Euro
B) SUMME ZUR VERFÜGUNG DER VERWALTUNG	
MwSt. auf Bauleistungen 10%	13.605,15 Euro
Gesamtbetrag	13.605,15 Euro
GESAMTSUMME PROJEKT	149.656,60 Euro

Soziales, Familie

Altenwohnung im Altersheim Olang: Zuweisung einer Wohnung an Frau Feichter Walburga Anna aus Olang zum monatlichen Mietzins von 442,76 zuzüglich der Kondominiumspesen laut Jahresabrechnung.

Unwetterschäden August 2020 – folgende Rechnungen wurden liquidiert:

FIRMA	ARBEITEN	RECHNUNG	BETRAG
Wieser OHG aus Sand in Taufers	Behebung Schäden Eggerweg GB	Nr. 870 vom 14.12.2020	7.112,36 Euro
Wieser OHG aus Sand in Taufers	Behebung Schäden Sallastrasse 00	Nr. 871 vom 14.12.2020	39.633,42 Euro
Alpenbau GmbH aus Terenten	Behebung Schäden Kühbach NO	Nr. 6/117 vom 14.12.2020	732,20 Euro

Gemeindepersonal

Einer Gemeindebediensteten – Matrikel Nr. 60 wurde die Freistellung laut Gesetz Nr. 104/1992, Artikel 33, Abs. 3 gewährt.

Einer ehemaligen Gemeindebediensteten - Matrikel Nr. 5130 wurde die Auszahlung der Abfertigung in Höhe von Euro 1.340,69 brutto gewährt.

Gemeindepersonal – Es wurde die Vergütung der Fahrt- und Verpflegungskosten an das Gemeindepersonal für den Zeitraum 01.12.2019 bis 30.09.2020 getätigt.

Einsatz von Arbeitslosen – Beschäftigung einer Person im Jahr 2021 gemäß den L.G. 11/86 und 39/92

Herr Egger Friedrich wurde als Verwaltungsassistent, Berufsbild 43, 6. Funktionsebene in Vollzeit ab 01.04.2021 in den Gemeindedienst aufgenommen.

Beschlüsse des Gemeinderates – Dezember 2020 bis Februar 2021

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Betreff:	Abstimmungsergebnis
Feuerwehrdienst - Finanzjahr 2021: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren	Einstimmig bei 15 Anwesenden

	Mitterolang	Niederolang	Oberolang	Geiselsberg
Titel I				
Laufende Einnahmen	12.650,00 Euro	15.850,00 Euro	25.550,00 Euro	14.400,00 Euro
Titel II				
Einnahmen für Investitionen	10.000,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Titel III				
Einn. aus Diensten f. Rg. Dritter	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Verwaltungsüberschuss	0,00 Euro	572,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Gesamteinnahmen	22.650,00 Euro	16.422,00 Euro	25.550,00 Euro	14.400,00 Euro
Titel I				
Laufende Ausgaben	8.849,40 Euro	13.222,00 Euro	14.550,00 Euro	12.900,00 Euro
Titel II				
Investitionsausgaben	13.800,60 Euro	3.200,00 Euro	11.000,00 Euro	1.500,00 Euro
Titel III				
Ausg. f. Dienste f. Rechnung Dritter	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Verwaltungsfehlbetrag	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00Euro	0,00 Euro
Gesamtausgaben	22.650,00 Euro	16.422,00 Euro	25.550,00 Euro	14.400,00 Euro

Betreff:	Abstimmungsergebnis
Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) für die Haushaltsjahre 2021 – 2023	Einstimmig bei 16 Anwesenden
Das Einheitliche Strategiedokument ist ein Planungsdokument der Gemeinde und stellt die strategischen und operativen Leitlinien dar.	
Haushalt - Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2021 und des Mehrjahreshaushaltes 2021 - 2023 sowie des Programms der öffentlichen Arbeiten 2021	Einstimmig bei 16 Anwesenden

Investitionen im Jahr 2021		
Unbewegliche Vermögensgüter – Wartung der Elektroanlagen	Neubau Elektroumspannkabine im Bereich der Mittelschule Olang	50.000,00 Euro
Grundschule Oberolang Ankauf, Bau, Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	Durchführung Planungswettbewerb	10.000,00 Euro
Sonstige Sachvermögen	Bücher Bibliothek	8.000,00 Euro
SOMMERSPORTZONE Bau und Instandhaltung der Sommersportzone Ziegelei	verschiedene ausserordentliche Instandhaltungs-Arbeiten	30.000,00 Euro
Raumordnung - Erstellung Gefahrenzonenplan		170.000,00 Euro
Erweiterungszone Mairginter C1 - primäre Erschließung der EWZ Mairginter Niederolang - 2. Teil	Übernahme des Anteils der 2 Garagen 1. Baulos – Vorfinanzierung	130.000,00 Euro
Ausgaben für den Grunderwerb von Bauzonen - Erweiterungszone Mitterolang 1	Grundankauf EWZ 1. Zone Modsbinta + 4 kleine Parzellen	300.000,00 Euro
Wasserversorgung Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	Bau Trinkwasserspeicher Oberegger Geiselsberg Sanierung der Trinkwasserleitungen in verschiedenen Bereichen vom Mitterolang	576.591,37 Euro
Abwasserversorgung/Kläranlagen Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbewegl. Gütern	Sanierung Regenwasserleitung Goste	58.000,00 Euro
Investitionsbeiträge an beteiligte Unternehmen	ARA-Abwasserverband	23.223,41 Euro
Straßenwesen Bau und Instandhaltung von Straßen und Plätzen	Abschnittsweise Sanierung der Strasse Erschbaum Abschnittsweise Sanierung des Deutschweges mit Seitenweg & Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Parkplatz der Sportzone	137.570,83 Euro
Straßenwesen Grundankauf für Straßen und Plätzen	Grundtausch Beikircher & Co. Oberolang, Durnbrunn Mitterolang u.a. Erweiterungszone C1 Durnbrunn in Mitterolang	17.000,00 Euro
Öffentliche Beleuchtung Bau und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung	u. a. Umstellung verschiedener Beleuchtungsabschnitte auf LED	120.000,00 Euro
Gesamt		1.630.385,61 Euro

Betreff:	Abstimmungsergebnis
Ernennung des Bibliotheksrates (2020 – 2025)	Einstimmig bei 16 Anwesenden

Funktion	Name
Vertreter der Gemeinde	Elisabeth Brunner
Vertreter der Gemeinde	Jochen Schenk
Vertreter der Gemeinde	Nikolaus Spitaler
Vertreter der Grundschule	keine Vertretung, da sich gemäß Prämissen niemand bereit erklärt hat
Vertreter der Mittelschule	Miriam Brunner
Personen kraft Amtes:	
Bürgermeister oder eine von ihm bevollmächtigte Person	Anna Elisabeth Hopfgartner
Leiterinnen des Hauptsitzes	derzeit Doris Grüner derzeit Elke Pichler

Betreff:	Abstimmungsergebnis
Bildungsausschuss Olang - Ernennung eines Gemeindevertreters (2020 – 2025)	Einstimmig bei 15 Anwesenden
Vertreter der Gemeinde – Christoph Reden zuständiger Gemeindereferent – Anna Elisabeth Hopfgartner	
Kindergartenbeirat Mitterolang und Niederolang - Ernennung der Gemeindevertreter 2020 – 2025	Einstimmig bei 15 Anwesenden
Kindergartenbeirat Mitterolang: Lukas Schnarf Kindergartenbeirat Niederolang: Barbara Jud	
Ernennung einer Kommission für die Überarbeitung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und für die Ausarbeitung einer Verordnung über Live-Streaming und Audio- und Videoaufnahmen der Gemeinderatssitzungen und der ständigen Ratskommissionen	mit 14 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung (Matthias Hofer) und 2 Nein-Stimmen (Helmuth Lanz, Georg Steurer) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden
Georg Jakob Reden (Bürgermeister) Jochen Schenk (Gemeinderat) Lukas Schnarf (Gemeinderat) Nikolaus Spitaler (Gemeinderat) Franz Josef Hofer (Gemeinderat) Anna Elisabeth Hopfgartner (Referentin) Hannes Niederkofler (Rechtsanwalt)	
Genehmigung einer Änderung am Dienstleistungsvertrag mit der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG)	Einstimmig bei 17 Anwesenden
Die SEDAG (Südtiroler Einzugsdienste AG) ist eine Gesellschaft, welche für die Gemeinde die Zwangseintreibungen durchführt.	

<p>Änderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Streichung Art. 2, Abs. 2 erste Aufzählung</p> <p>Die Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer – Art. 2 wurde wie folgt geändert: im Absatz 2 wird die erste Auflistung</p> <p>für eine einzige nicht vermietete Wohnung im Besitz eines italienischen Staatsbürgers, der im Ausland ansässig und im AIRE-Register der Gemeinde Olang eingetragen ist gestrichen.</p>	Einstimmig bei 17 Anwesenden
<p>Beschluss der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung Nr. 51/20 - 28.6 vom 03.09.2020: Änderung der Unterschutzstellung des Naturparks Fanes-Sennes-Prags - Infrastrukturen im Dienste des Bevölkerungsschutzes - Gutachten des Gemeinderates</p> <p>Zur Änderung der landschaftlichen Unterschutzstellung des Naturparks Fanes-Sennes-Prags (genehmigt mit D.L.H. vom 04. März 1980, Nr. 72/V/LV und nachfolgenden Änderungen) – Infrastrukturen im Dienste des Bevölkerungsschutzes – gemäß Beschluss der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung vom 03.09.2020, Nr. 51/20 – 28.6. wurde ein positives Gutachten erteilt.</p>	mit 16 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Elisabeth Brunner) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden
<p>Beschlussantrag der Gemeinderäte Reinhold Pörnbacher und Georg Franz Steurer vom 18.12.2020 - Beruhigung und Belebung der Dorfkerne</p> <p>Das Thema Beruhigung und Belebung der Dorfkerne soll im Rahmen einer Arbeitsgruppe (deren Mitglieder sind: Pörnbacher Reinhold, Steurer Georg Franz, Schenk Jochen, Schnarf Lukas und Reden Christoph) aufgearbeitet werden. Diese Gruppe wird sich unter anderem auch mit der Verlegung der Landesstraße durch Mitterolang befassen. Hier ist zu bemerken, dass es sich um ein Projekt im Landesinteresse handelt und in Olang noch mit den verschiedenen Interessensgruppen und breiten Schichten der Bevölkerung durchdiskutiert werden soll.</p>	Einstimmig bei 16 Anwesenden
<p>Genehmigung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife</p>	Einstimmig bei 16 Anwesenden
<p>Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in 3. Klasse, Berufsbild Nr. 80, 9. Funktionsebene, Vollzeit - Ernennung der Prüfungskommission - Ergänzung zum Gemeinderatsbeschluss Nr. 41 vom 10.11.2020</p> <p>1. Frau Anna Elisabeth Hopfgartner, in Ihrer Eigenschaft als Vizebürgermeisterin, wurde als Ersatzmitglied des Bürgermeisters ernannt</p> <p>2. Herr Dr. Stefan Haidacher wurde als Ersatzmitglied der Gemeindesekretäre ernannt.</p>	Einstimmig bei 15 Anwesenden
<p>Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal - Ernennung des Gemeindevertreters (2020-2025)</p> <p>Als Vertreter wurde Herr Christoph Reden namhaft gemacht.</p>	Einstimmig bei 16 Anwesenden
<p>Bestimmung des Vertreters der Gemeinde in der Verwaltung des Konsortiums der Gemeinden Olang und Rasen/Antholz zur Führung der deutschen Mittelschule in Olang (2020-2025)</p> <p>Als Vertreterin wurde Frau Barbara Jud namhaft gemacht</p>	Einstimmig bei 16 Anwesenden

Betreff:	Abstimmungsergebnis
Ernennung der Verkehrskommission (2020-2025) Vertreter der Gemeinde: Christoph Reden Vertreter der Gemeinde: Reinhold Pörnbacher Vertreter der Gemeinde: Anna Elisabeth Hopfgartner Vertreter der Gemeinde: Georg Steurer Vertreter der Gemeinde: Matthias Hofer Vertreter der Gemeinde: Jochen Schenk Vertreter der Gemeinde: Nikolaus Spitaler Vertreter des Tourismusvereins: Lukas Brunner Vertreter der Olinger Seilbahnen AG: Philipp Felder Vertreter der Landwirte: Markus Agstner Vertreter des Umweltschutzes: Elisabeth Brunner Vertreter der Kaufleute und Handwerker: Robert Sagmeister/Erich Steiner Vertreter des HGV Olang: Daniela Gasser	Einstimmig bei 17 Anwesenden

Ernennung des Zivilschutzkomitees GZK (2020-2025)		Einstimmig bei 17 Anwesenden
	Effektive Mitglieder	Ersatzmitglieder
Vorsitzender:	Bürgermeister Georg Jakob Reden	Vizebürgermeister
Delegierter Kommandant der F.F.:	Christof Niedermair	Armin Neunhäuserer
Freiberuflicher Techniker:	Arch. Ivan Niedermair	Geom. Anton Zingerle
Vertreter der Forststation Olang:	Günther Pörnbacher	Christian Mayr
Geologe:	Dr. Michael Jesacher	Fakultative Mitglieder
Der jeweilige Amtsarzt von Olang:	derzeit Dr. Martin Vieider	sein Stellvertreter
Vertreter der Polizeiorgane	Kommandant der örtlich zuständigen Carabinieristation	sein Stellvertreter
Fachmann Zivilschutzwesen	Anton Schenk	

Ernennung der Lawinenkommission (2020-2025)		Einstimmig bei 17 Anwesenden
	Effektive Mitglieder	Ersatzmitglieder
Vorsitzender:	Georg Jakob Reden	Vizebürgermeister
Bürgermeister	Vizebürgermeister	Armin Neunhäuserer
Delegierter Kommandant der F.F.:	Christof Niedermair	Renè Töchterle
Bergrettungsdienst:	Anton Schenk	Christian Hofer
Vertreter der Forststation Olang:	Stationsleiter Christian Mayr	sein Stellvertreter Meinrad Huber
Gemeinderatsmitglied	Georg Steurer	Lukas Schnarf

Friedhofsverwaltung Niederolang, Oberolang und Geiselsberg - Bestimmung der Gemeindevertreter (2020-2025)		Einstimmig bei 17 Anwesenden
Friedhofsverwaltung Niederolang	Barbara Jud	
Friedhofsverwaltung Oberolang	Christoph Reden	
Friedhofsverwaltung Geiselsberg	Anna Elisabeth Hopfgartner	

<p>1. Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zeitraum 2018-2020 - Festlegung der Baumassendichte für die Zone für touristische Einrichtungen „Hubertus“ - Bp. en 599, 1074, 1550, 1593 und Gp. 578/6 - Gasser Touristik GmbH</p> <p>Die zulässige Baumassendichte für die Zone für touristische Einrichtungen-Beherbergung „Hubertus“ in Geiselsberg wurde mit 1,04 m³/m² und die Ergänzung des Art. 27/bis der Durchführungsbestimmung zum Bauleitplan, sowie Richtigstellung des Landschaftsplanes auf den Bp.en 599, 1074, 1550, 1593 und der Gp. 578/6 genehmigt.</p>	<p>mit 13 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen (Elisabeth Brunner, Franz Josef Hofer, Helmuth Lanz, Nikolaus Spitaler) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden</p>
<p>1. Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zeitraum 2018-2020 - Abänderung von Landwirtschaftsgebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung in Zonen für touristische Einrichtungen-Beherbergung - Bp. 1223 - Mutschlechner Othmar</p> <p>Die Abänderung von Landwirtschaftsgebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung in Zonen für touristische Einrichtungen-Beherbergung - Bp. 1223 wurde abgelehnt.</p>	<p>Einstimmig bei 17 Anwesenden</p>
<p>1. Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zeitraum 2018-2020 - Abänderung von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbebeerweiterungsgebiet - Gp. 2800/19 (5.632 m²) - Mutschlechner Othmar</p> <p>Die Abänderung von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbebeerweiterungsgebiet - Gp. 2800/19 (5.632 m²) wurde genehmigt. Die zulässige Baudichte der Gewerbezone „Mutschlechner“ wird aufgrund der Machbarkeitsstudie des Ing. Maurizio Kastlunger mit 5,50 m³/m² festgelegt.</p>	<p>Einstimmig bei 17 Anwesenden</p>
<p>1. Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zeitraum 2018-2020 - Abänderung von Alpines Grünland in Zone für touristische Einrichtungen - Restauration auf Teilen der Gp. 843 (1.300 m²) - Schatzer Hartmann</p> <p>Die Abänderung von Alpines Grünland in Zone für touristische Einrichtungen - Restauration auf Teilen der Gp. 843 (1.300 m²) wurde abgelehnt.</p>	<p>mit 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung (Matthias Hofer) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden</p>
<p>1. Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zeitraum 2018-2020 - Eintragung einer neuen Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten und Ergänzung des Art. 37/ bis der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan - Bp. 1560 (905 m²) - Oberhauser Johann Josef</p> <p>Die Eintragung einer neuen Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten und die Ergänzung des Art. 37/bis der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan - Bp. 1560 (905 m²) wurde abgelehnt.</p>	<p>mit 3 Ja-Stimmen (Markus Agstner, Georg Jakob Reden, Fabian Wieland)</p> <p>3 Stimmenenthaltungen (Anna Elisabeth Hopfgartner, Barbara Jud, Matthias Hofer)</p> <p>11 Nein-Stimmen</p> <p>bei 17 Anwesenden und Abstimmenden</p>
<p>Grundsatzbeschluss betreffend die Aussiedelung von geschlossenen Höfen aus dem Siedlungsgebiet (Art. 37 L.G. 9/2018) und Änderung der Bannzone im Bereich des Alpinhotel Keil für die Errichtung einer Gartenanlage</p> <p>Es wurden 2 getrennte Abstimmungen vorgenommen:</p> <p>1. Die Abänderung der Bannzone für die Aussiedelung von geschlossenen Höfen aus dem Siedlungsgebiet (Art. 37 L.G. 9/2018) grundsätzlich zu befürworten.</p> <p>2. die Änderung der Bannzone im Bereich des Alpinhotel Keil für die Errichtung einer Gartenanlage grundsätzlich zu befürworten.</p> <p>Diese Abänderung der Bannzone wurde mehrheitlich abgelehnt.</p>	<p>1. Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung (Elisabeth Brunner) bei 16 Anwesenden und Abstimmenden (Markus Agstner nimmt an der Abstimmung nicht teil)</p> <p>2. Abstimmung mit 16 Nein-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung (Lukas Schnarf) bei 16 Anwesenden und Abstimmenden</p>

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 21.11.2020 bis 28.02.2021

Michael Wisthaler

2020 / 78 / 24/11/2020

Jud Alfred, Jud Andreas Josef, RK Leasing 2 GmbH,
Untergasser KG des Alfred Jud & Co., Hilber Christine
Energetische Sanierung des Kondominiums „Untergasser“
mit Errichtung von Wintergärten und Erweiterung einer
Dachgaube - 1. Variante
Bp. 1060 K.G Olang
Oberolang Dorfstrasse 7

2020 / 79 / 11/12/2020

Oberparleiter Daniel
Errichtung landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude
(Legehennenstall) auf Gp. 339/2 K.G. Olang
Gp. 339/2 K.G Olang
Kohlschermweg

2020 / 80 / 21/12/2020

Vieider Martin, Vieider Ivan, Vieider Manuel
Sanierung, Wiedergewinnung und Erweiterung Wohnhaus
mit energetischer Sanierung und Errichtung von PKW-
Stellplätzen als Zubehör zu rden Wohneinheiten
Bp. 1218, Gp.en 3829/1, 3797/2 K.G. Olang

2021 / 1 / 04/01/2021 B

Second Effort GmbH/srl
Qualitative und quantitative Erweiterung „Hotel
Olangerhof“
Bp. 650 K.G Olang
Geiselsberg Prackenberg 27

2021 / 2 / 07/01/2021

Steurer Georg Franz
Abbruch und Wiederaufbau einer Almhütte - 1. Variante
Bp. 1645 K.G Olang
Geiselsberg Kronplatz 6

2021 / 3 / 11/01/2021

Aichner Johannes, Sieder Dorothea Notburga, Aichner
Michael
Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung und
Bildung von 2 Erstwohnungen samt Zubehörsflächen - 1.
Variante
Bp. 949 M.A. 1,6 K.G Olang
Mitterolang Durnbrunnweg 8, 8/A

2021 / 4 / 12/01/2021

(aufgehoben)

2021 / 5 / 13/01/2021

Töchterle Gerda
Energetische Sanierung und Erweiterung des
Wohnhauses - 1. Variante
Bp. 858 K.G Olang
Niederolang Oberrain 5

2021 / 6 / 21/01/2021

Alpenholz Mair GmbH
Errichtung einer Überdachung - 1. Variante
Bp. 1572 K.G Olang
Mitterolang Bahnhofstrasse 8

2021 / 7 / 21/01/2021

Pörnbacher Reinhold
Erweiterung Hotel, Bar und Restaurant - Variante 2
(Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession)
Bp. 288 K.G Olang
Mitterolang Bahnhofstrasse 3

2021 / 8 / 25/01/2021

Ellemunt Eugen
Qualitative Erweiterung Gipfelrestaurant Kronplatz - 4.
Variante
Bp. 730 K.G Olang
Geiselsberg Kronplatz 4

2021 / 9 / 27/01/2021

Macchia Alessandro
Richtigstellung der Wohnung im Sanierungswege
Bp. 1106 M.A. 5 K.G Olang
Oberolang Kirchgasse 12/A

2021 / 10 / 28/01/2021

Jud Marialuise
Teilung der Wohnung m.A. 3 der Bp. 806 K.G. Olang (ohne
Bauarbeiten) - Antrag um nachträgliche Legalisierung
gemäß Art. 95 des L.G. Nr. 9/2018
Bp. 806 M.A. 3 K.G Olang
Niederolang Unterrain 6

2021 / 11 / 28/01/2021

Trenker Myriam, Selva Brigitte, Vendramin Massimo
Errichtung einer Rampenüberdachung
Bp. 1311 K.G Olang
Mitterolang Rodelbahnweg 6, 7

2021 / 12 / 28/01/2021

Schnarf Erich, Egger Reinhold, Brandlechner Johann,
Aichner Herta, Schnarf Fabian, Schnarf Michaela
Richtigstellung des Wohngebäudes und der Holzhütte (im
Sanierungswege)
Bp. 779, Gp. 755/12 K.G Olang
Geiselsberg Eggerweg 17

2021 / 13 / 01/02/2021

Sapelza Angelika
Qualitative und quantitative Erweiterung „Raderhof“
Bp. 374 K.G Olang
Oberolang Hans-V.-Perthaler-Str. 23

2021 / 14 / 09/02/2021

Hofer Georg, Lechner Roswitha, Hofer Florian
Sanierung und energetische Sanierung mit Erweiterung
des Wohnhauses
Bp. 960 M.A. 1, 2 K.G Olang
Niederolang Feldweg 6

2021 / 15 / 19/02/2021

Alpinhotel Keil KG des Brunner Lukas & Co.
Qualitative und quantitative Erweiterung des Alpinhotel
Keil und Errichtung einer Tiefgarage und Dependance und
Sanierung von Teilen der bestehenden Fassade - 2.
Variante
Bp. 625, 1660 Gp.en 1933/3, 1933/4, 1933/1
Oberolang Hans-V.-Perthaler-Str. 20

2021 / 16 / 22/02/2021

Prugger Dieter, Sapelza Irmengard
Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und des
Wirtschaftsgebäudes mit Errichtung von PkW-Stellplätzen
als Zubehör zur Wohneinheit
Bp. 414, Gp. 3281/36, 3281/50, 4046/2, 3346/1, 3345/4
K.G Olang
Oberolang Sallastrasse 7

Die neue Version von Gem2Go Südtirol

**Neues Design, mehr Komfort und bessere
Ladegeschwindigkeit**



Gem2Go Südtirol - Dienste und Informationen aus erster Hand

Die neue Version bringt deutliche Veränderungen mit sich - sowohl das Design als auch die Bedienung der Gem2Go-App wurden überarbeitet und verbessert, zusätzlich können nun auch die Zivilschutzmeldungen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol empfangen werden.

Dank der zahlreichen Feedbacks der NutzerInnen konnten die eingelangten Verbesserungsvorschläge bewertet und einige davon umgesetzt werden, somit gibt's ab sofort Gem2Go im Querformat, mit größerer Schrift, ein übersichtlicheres Menü, Dark Mode und vieles mehr.

Die bewährten Echtzeitmeldungen (Push-Benachrichtigungen) bieten die Möglichkeit in den verschiedensten Bereichen, wie beispielsweise Zivilschutz, Straßensperren, Ausfall Müllabfuhr, Gemeindeblatt, Veranstaltungen im Gemeindegebiet..., schnell am eigenen Mobilgerät informiert zu werden.

Einfach die App aktualisieren oder die Gemeinde-APP auf www.gem2go.it herunterladen und die gewünschten Benachrichtigungen aktivieren.

Quelle: Südtiroler Gemeindenverband

Nichts wie geplant – das „Covidjahr“ 2020

Das letzte Jahr hat unser aller Leben sehr verändert. Unser Alltag wurde umgekrempelt, wirtschaftliche und kulturelle sowie soziale Tätigkeiten mussten eingestellt werden. Auf den herben Rückschlag des ersten Lockdowns und dem damit verbundenen abrupten Ende der Wintersaison folgte ein verspäteter Start der Sommersaison. Ein Rückblick.



Die Kids-Area Panorama: Ein beliebter Treffpunkt für Groß und Klein. (Foto: Rotwild)

Veranstaltungen mussten abgesagt, Tätigkeiten nur unter strenger Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften durchgeführt und das soziale Leben eingeschränkt werden. Trotz aller Befürchtungen konnten jedoch Beherbergungsbetriebe, Bars, Restaurants und Handelsbetriebe offenhalten und arbeiten.

Einer guten Sommersaison folgte schon bald Ernüchterung, denn leider fand auch die Herbstsaison aufgrund der sich erneut drastisch zuspitzenden Entwicklung der Covid-19 Infektionslage ein früheres Ende als geplant. Es folgten erneute Einschränkungen wirtschaftlicher und auch sozialer Tätigkeiten sowie ein nunmehr noch lang anhaltender Lockdown, der den gewohnten Tourismus noch nicht zulässt.

Trotz ausbleibender Gäste arbeitete das Team des Tourismusvereins weiter und kann heute auf einige tolle Projekte zurückblicken bzw. hat bereits neue in Bearbeitung:

Olanger Freischwimmbad

Das Olinger Freischwimmbad wurde trotz beinahe täglich wechselnder Vorschriften und Richtlinien mit Ende Mai geöffnet. Das Sporthaus samt Freischwimmbad wurde von den Mitarbeitern der Kronplatz Gastronomie in professioneller Art und Weise begleitet und die Badesaison 2020 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Von den vielen Besuchern erhielten wir zahlreiche Komplimente für die gute Führung. Dafür ein großes Dankeschön an Anni und Raimund, sowie den Verantwortlichen von der Kronplatz Gastronomie.

Werbeplakate

Das Plakat an der Pustertaler Staatsstraße wurde im Bildstil, welcher bereits das alte Gemeindegebäude schmückt, erneuert und ebenso konnte die Verschönerung der Unterführung im Olinger Zugbahnhof sowie am Gleis abgeschlossen werden.

Familien-Aktiv-Dorf

In enger Zusammenarbeit mit IDM Südtirol wird an einer Verbesserung des Produktes „Familie & Aktiv“ gearbeitet, um Olang's Positionierung als Familien-Aktiv-Dorf weiter zu festigen.

Werbegemeinschaft Kronplatz

In den vergangenen Monaten wurde intensiv an einer Neuorganisation der Zusammenarbeit der einzelnen Tourismusver-

eine rund um den Kronplatz gearbeitet mit dem Ziel unsere Region, den Erlebnisraum Kronplatz, gemeinsam weiter voran zu bringen. Die Webseiten olang.com sowie kronplatz.com werden im Zuge dieser neuen Form der Zusammenarbeit überarbeitet und für einen Relaunch im Herbst 2021 vorbereitet.

Olang-Team-Card

Um Mitgliedsbetrieben des Tourismusvereins zusätzliche sinnvolle und wertvolle Leistungen bieten zu können, wird seit einigen Wochen an der Team Olang Card gearbeitet. Diese Karte für Mitarbeiter sämtlicher im Tourismusverein als Mitglied geführten Betriebe, soll Leistungen und Programmpunkte beinhalten und dadurch die Begehrlichkeit eines Arbeitsplatzes in einem Olinger Betrieb stärken und die Kaufkraft lokal binden. Die Team Olang Card wird als Chipkarte allen Mitarbeitern unserer Mitgliedsbetriebe, vom Beherbergungsbetrieb über Handels- und Gastbetriebe bis hin zum Handwerksbetrieb für die Dauer des Arbeitsverhältnisses zur Verfügung stehen. Die Team Olang Card wird mit Juni 2021 starten und soll den Inhabern nicht nur Ermäßigungen in lokalen Betrieben bieten, sondern durch gezielte Programmpunkte und andere Leistungen die Bindung an den Wirtschaftsstandort Olang stärken und dem Arbeitgeber als Zusatzleistung für den eigenen Mitarbeiter dienen.

Winter-Freizeitgestaltung:

Trotz Mangel an Touristen durch das europäische Reiseverbot sind wir einstimmig der Meinung, dass bestimmte Dienstleistungen keinesfalls eingeschränkt werden sollten. So wurden mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung die für den Winter so wichtigen Infrastrukturen wie die Eislaufplätze, die Winterwanderwege, die Rodelbahn zur Brunstalm und auch die Kids Area Panorama in derselben Art und Weise gepflegt, damit auch der einheimischen Bevölkerung von Olang, besonders den Kindern die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung im Freien geboten wird. Der Tourismusverein übernimmt im Auftrag der Gemeindeverwaltung die Abwicklung bestimmter Dienstleistungen und trägt damit auch Verantwortung gegenüber der einheimischen Bevölkerung. Deshalb ist es wichtig das Angebot auch in schwierigen Zeiten bestmöglich aufrecht zu erhalten. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei der Gemeindeverwaltung und den Gemeindebediensteten, den Grundbesitzern und der lokalen Forstbehörde für die gute Zusammenarbeit und deren Unterstützung bedanken.

Citybus Olang

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Olang hat im Dezember der neue Citybus Olang seinen Dienst aufgenommen. Dabei werden zwei Linien eingesetzt womit garantiert ist, dass mit der Linie 435.1 als Neuheit auch der Bereich Seefeld und Kirchgasse in Oberolang mit Mitterolang und dem Bahnhof verbunden wird. Die Linie 435.2 wird die Anbindung der Pfarre mit dem Bahnhof, Mitterolang und Gassl sowie Geiselsberg verbessern. Die zweite Linie 435.2 fährt im Winter als Neuheit zudem bis zum Fernheizwerk Geiselsberg und im Sommer dann über Geiselsberg bis nach Bad Bergfall, somit werden die Olinger Hausberge für Wanderer über Bad Bergfall erreichbar.

Die Mitglieder

Besonders freut es uns, letztes Jahr zahlreiche neue Mitglieder im Tourismusverein Olang willkommen heißen zu dürfen. Neben der Apotheke Engel, Hofer Robert (Urlaub auf dem Bauernhof), dem Chalet Bergfreunde, Pedivilla S.–Home and Textiles, Steiner Incoming und Sabine Steurer (Ferienwohnung) können wir auch das Café Pub Pfiff, das Berghotel Zirm und das Kronplatz-Resort Hotel Kristall zu unseren Mitgliedern zählen. Wir möchten uns bei den neuen Mitgliedsbetrieben für das Vertrauen, sowie die Bereitschaft zur Unterstützung des Olinger Tourismus bedanken. Ein langjähriger Betrieb hingegen hat uns die Beendigung der Mitgliedschaft mitgeteilt. Hiermit möchten wir uns bei Herrn Verdorfer und seiner Frau (Parc Cafe) herzlich für die jahrelange Unterstützung des Olinger Tourismusvereins bedanken.

Mitarbeiterwechsel

Seit Ende August dürfen wir Michaela Agstner nicht mehr zum Team des Tou-



Die Team-Olang-Card war ein voller Erfolg.

rismusvereins Olang. Michaela schätzten wir sehr als langjährige Mitarbeiterin. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit nochmals bei Michaela für den Einsatz, ihre Arbeit und ihre Bemühungen herzlich bedanken. Mit Jessica Steiner konnte bereits im September das Team des Tourismusvereins wieder bestens vervollständigt werden und wir wün-

schen Jessica viel Erfolg und Freude bei der neuen beruflichen Tätigkeit.

Trotz der schwierigen Situation ist das Wichtigste nach vorne zu schauen und auf eine möglichst baldige Rückkehr zur Normalität zu hoffen.

Das Team des Tourismusvereines Olang

Loipenersatz im Rekordtempo

Mit dem 08.02.2021 trat eine neue Dringlichkeitsmaßnahme Nr. 6/2021 in Kraft, welche ganz Südtirol erneut unter Lockdown stellte. Aufgrund der darin erlassenen Verordnungen sah man sich dazu veranlasst das Büro des Tourismusvereins bis auf Weiteres für den Parteienverkehr zu schließen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zum Teil in die Lohnausgleichskasse überstellt.

Nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung mussten im Sinne der Dringlichkeitsmaßnahme leider auch die Kids Area Panorama sowie die beiden Eislaufplätze für die Dauer des Lockdowns geschlossen werden.

Aufgrund zahlreicher Nachfragen und auch in enger Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung ist es dem Tourismusverein gelungen, eine eigene kleine Langlaufloipe auf dem Grund von Familie Prugger in Oberolang zu präparieren. Die Grundverfügbarkeit erfolgte kostenlos und innerhalb eines Tages war die rund 800 Meter lange Langlaufloipe bereit.

Zusätzlich wurde auch ein weiterer Winterwanderweg im Abschnitt Panorama – Moosbichl präpariert, um auch Fußgängern eine neue Variante für einen erholsamen Spaziergang zu bieten. Neben den bereits bestehenden Winterwanderwegen und dem Rodelweg zur Brunstalm konnte somit das Freizeitangebot für die Olander Bevölkerung trotz Lockdown erweitert werden. Es freut uns, wenn wir hiermit den Olanderinnen und Olangern eine willkommene Abwechslung in der doch sehr entbehrungsreichen Zeit bieten konnten. Ein großer Dank gilt in diesem Moment den vielen Olander Grundbesitzern; ohne deren Einverständnis und Bereitschaft wäre die Präparierung von Loipen und Winterwanderwegen niemals möglich.

Das Team des Tourismusvereines Olang



Ein Beitrag zur Vielfalt

Mittlerweile setzt sich endlich die Gewissheit durch, dass der Umgang mit dem Klimawandel die größte Herausforderung für uns Menschen wird. Die Problematik des Artensterbens wird zur Zeit aber noch weniger beachtet.

Vor allem die Folgen des Insektensterbens werden massiv unterschätzt, die weit über fehlende Bestäubung von Blütenpflanzen oder unterbrochene Nahrungsketten hinausgehen. Ein Grund dafür ist die Verarmung und Intensivierung unserer Kulturlandschaft.

Doch schon kleine Aktionen können zur Verbesserung beitragen. Im Zuge des Projektes „Insektenweiden und Blühwiesen“ des Bildungsausschusses Olang hat sich die Gemeindeverwaltung bereit erklärt ein kleines Zeichen zu setzen und interessierten Bürgern Samen für das Anlegen einiger Quadratmetern Insektenweiden gratis zur Verfügung zu stellen.

Wer Interesse hat einen kleinen Teil seines englischen Rasens der Artenvielfalt zu „opfern“, kann sich innerhalb Ende April melden.

Ansprechpartner und nähere Informationen:
Günther Pörnbacher, Handynr. 335 1248517



Haushaltsgesetz 2021

Die verschiedenen Steuerbegünstigungen bei der Sanierung von Immobilien wurden für das Jahr 2021 verlängert. Demzufolge gilt weiterhin folgendes:

Wiedergewinnungsarbeiten

Der Steuerbonus von 50 Prozent kann weiterhin auf einen Höchstbetrag von 96.000 Euro beansprucht werden.

Energetische Sanierung

Für Arbeiten, welche in die Kategorie der energetischen Sanierung fallen, gilt weiterhin ein Steuerbonus von 65 Prozent.

Fassadenbonus

Für Instandhaltungsarbeiten von Gebäudefassaden ist auch für das Jahr 2021 ein Steuerbonus von 90 Prozent vorgesehen. Voraussetzung ist, dass das Gebäude sich in der A-Zone (historischer Ortskern) oder in der B-Zone befindet. Der Bonus kann nicht für interne Fassaden (Innenhöfe) angewandt werden.

Möbelbonus

Werden Wiedergewinnungsarbeiten durchgeführt und in diesem Zusammenhang auch eingerichtet, so kann auch im Jahr 2021 der sogenannte Möbelbonus (Einrichtungen bzw. Kauf von großen Elektrogeräten) in Anspruch genommen werden. Dabei wurde der maximale Betrag von 10.000 auf 16.000 Euro erhöht.

Obligatorische Vaterschaft

Erhöhung von sieben auf zehn Tage

Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab Geburt in Anspruch nehmen.

Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt, der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

Den Familien nahe bleiben – auch in Zeiten von Corona

Das Leben und Arbeiten unter dem neuartigen Virus stellt auch unser Eltern-Kind-Zentrum vor immer neue Herausforderungen. Und trotzdem unternehmen wir seit Monaten alle Anstrengungen, um Familien mit Kleinkindern in dieser schwierigen Zeit nicht alleine zu lassen. Eltern und Kinder suchen und brauchen soziale Kontakte.

Elkis sind von jeher Orte der Begegnung und des Austauschs. In diesem Bewusstsein, dass Begegnung wichtig und gesundheitsfördernd ist, bemühen wir uns, unter Einhaltung strenger Hygieneregeln und Sicherheitsbestimmungen, unser Eltern-Kind-Zentrum – wann immer es möglich ist - offen zu halten. Unterstützt werden wir dabei auch vom Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, das uns beratend zu Seite steht.

Für unser Team ist es klar, dass wir alles Erdenkliche tun müssen, um Familien nahe zu bleiben und ihnen – gerade in dieser herausfordernden Zeit - eine Ressource zu sein.

Für das Jahr 2021 hat sich das Eltern-Kind-Zentrum wieder vieles vorgenommen.

Da wir zurzeit aber nur kurzfristig planen können, passen wir unser Programm von Monat zu Monat und von Woche zu Woche der gegebenen Situation an.

Das Herzstück unserer Tätigkeit ist nach wie vor der „Offene Treff“ mit folgenden Öffnungszeiten:

- > jeden Montag (09.00 - 11.00 Uhr und von 15.00 - 17.00 Uhr)
- > jeden Mittwoch (15.00 – 17.00 Uhr)
- > jeden Donnerstag (09.00 – 11.00 Uhr)

Da die Besucherzahl auf 9 Personen begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich: Tel. 346 859 16 76 oder e-mail olang@elki.bz.it

Informationen zu den aktuellen Angeboten gibt es laufend auf:

- > Facebook: www.facebook.com/elki.olang
- > Instagram: www.instagram.com/elki.olang
- > und auf unserer Homepage www.elki.bz.it.





Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Eine Erweiterung steht an

Am Montag, 19. April 2021 wird die ordentliche Jahreshauptversammlung samt Neuwahlen des Vorstandes stattfinden. Interessierte sind aufgerufen, sich zu melden.

Wir möchten diesmal den Vorstand erweitern und laden deshalb interessierte Mütter und Väter ein, in den nächsten drei Jahren das Elki im Vorstand mitzugestalten. Wir sind ein gut aufgestellter Verein und arbeiten im Vorstand in einem guten Klima zusammen. Was uns verbindet, sind die Interessen der Kinder. Der Rest lässt sich lernen.

Wenn Sie sich für die Sache des Eltern-Kind-Zentrums begeistern können und Ihre Erfahrungen und Kompetenzen in die Vereinsführung einbringen möchten, dann sprechen Sie uns baldmöglichst an. Kontaktpersonen: Annelies Schenk (Tel. 338 4651638) oder Renate Töchterle (Tel. 348 7492836) oder olang@elki.bz.it. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft.

Der bestehende Vorstand freut sich jedenfalls auf eine Zusammenarbeit mit jungen Menschen, die motiviert sind für Familien etwas bewegen zu wollen und die mit ihren Fähigkeiten und Perspektiven „frischen Wind“ in den Vorstand bringen.

*Annelies Schenk
ELKI-Präsidentin*



Das digitale Angebot

Ein Tipp, den wir weitergeben möchten!

Seit wenigen Tagen gibt es ein tolles digitales Angebot der Familienagentur Südtirol – famMedia. Es ist dies eine Online-Infothek mit Kurzvideos und Interviews mit Fachleuten aus Südtiroler Beratungs- und Familienorganisationen.

Es geht um die Themenbereiche:

- > Geburt und Baby
- > Kind sein (Kinder von 2-6 und von 6-12 Jahren)
- > Jugend leben und
- > Elternwissen

Sie gibt Müttern und Vätern Erziehungstipps und Ratschläge im Umgang mit Ihren Kindern und will gerade in dieser Pandemiezeit Eltern eine Hilfestellung bieten. Sie will sie dabei unterstützen, einen Zugang zu den schwierigen Erziehungsfragen in den verschiedenen Lebensphasen ihrer Kinder zu finden.

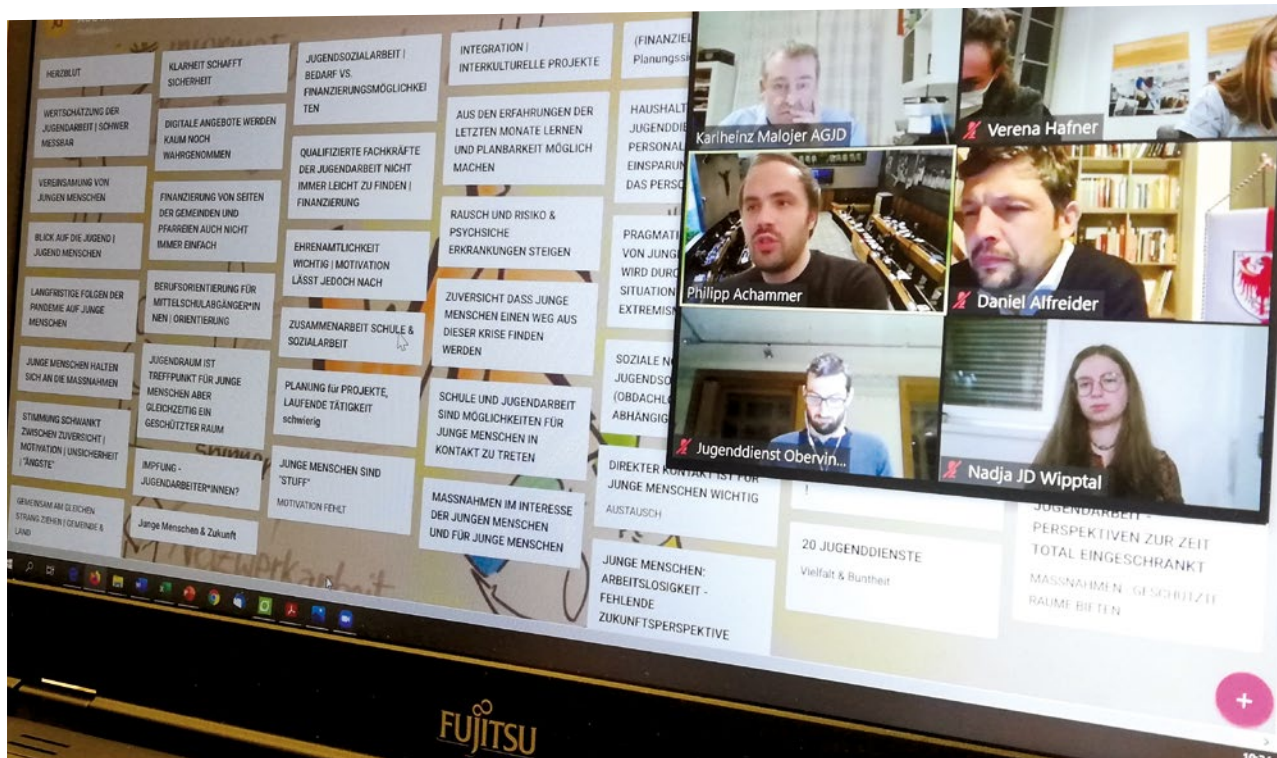
Das Angebot ist online auffindbar und kann somit von den Eltern rund um die Uhr ortsunabhängig besucht und konsultiert werden: www.provinz.bz.it/famMedia. Schaut hinein – es gibt viel Interessantes zu sehen, zu hören und zu lesen!

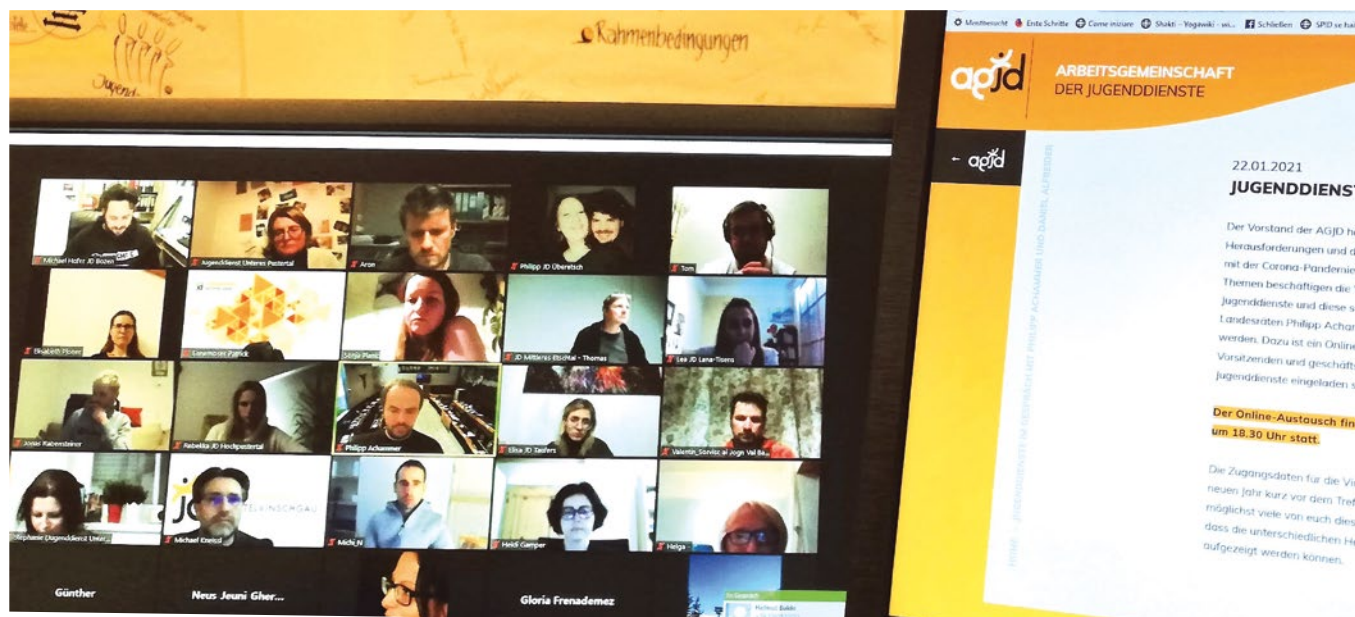
Die Interessen junger Menschen auch bei Corona wahren

Die Jugendlichen erleben derzeit eine schwere Zeit – genau wie alle anderen. Die Jugenddienste des Landes haben sich vor kurzem zu einem Austausch virtuell getroffen. Im Gespräch mit den beiden Landesräten Philipp Achammer und Daniel Alfreider, zu dem die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) eingeladen hatte, wurde auf die besonderen Herausforderungen der derzeitigen Situation hingewiesen. Die Flexibilität und Kreativität der Jugenddienste, um auch in dieser Zeit weiterhin für junge Menschen da zu sein, aber auch der Blick nach vorne, um Jugendarbeit als wichtigen Pfeiler der Gesellschaft zu stärken, waren weitere wichtige Themen, die angesprochen wurden.

Es ist eine Zeit voller Umbrüche: Für junge Menschen gehen Bildungschancen, Möglichkeiten zur Freiwilligenarbeit, Ausbildungs- und Arbeitsplätze verloren. Einige Kinder und Jugendliche leben in prekären Verhältnissen, ihre Lage wird durch existenzielle Nöte verschärft und ihre Teilhabe an der Gesellschaft weiter eingeschränkt. Auch das Ehrenamt leidet in Zeiten von Corona und es braucht auch diesbezüglich eine verstärkte Auseinandersetzung. Die Jugendarbeit versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Corona-Maß-

nahmen auf den Bedarf der jungen Menschen vor Ort zu reagieren, in den verschiedensten Handlungsfeldern der Jugenddienste wurden Angebote aufgrund der Bedürfnisse geschaffen. Diese Herausforderungen können jedoch nur gemeinsam gemeistert werden und es braucht jetzt und langfristig auch den Rückhalt der Politik – sei es auf Landesebene wie auf Gemeindeebene.





Kontakt halten, in Kontakt kommen, Kontakt neu knüpfen

Die Rückmeldungen der ehrenamtlichen Vorsitzenden und der Geschäftsführer*innen der Jugenddienste zeigten eine Reihe von Herausforderungen auf mehreren Ebenen auf. Der persönliche Kontakt als Grundprämisse der Jugendarbeit entfällt fast vollkommen. Es ist eine fachliche und konzeptionelle Herausforderung, Jugendarbeit so zu gestalten, dass diese bedarfsgerecht umgesetzt wird. In diesen Monaten war das Bestreben der Jugenddienste, dass der Kontakt zu jungen Menschen, Multiplikator*innen und Ehrenamtlichen nicht abreißt. Es wurde versucht, den Kontakt zu halten, durch neue mobile und digitale Angebote in Kontakt zu kommen und diesen auch neu zu knüpfen. Die Mitarbeitenden sind dabei äußerst flexibel und kreativ und die Entscheidungen darüber, was wie und wann stattfinden kann, werden stets verantwortungsvoll vor Ort getroffen – auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das große Engagement und die Kreativität vieler Mitarbeitenden in allen Bereichen der Jugenddienste ist nicht selbstverständlich, so die Vorsitzenden der Jugenddienste und auch ihre Systemrelevanz wird täglich mehr bewusst.

Der soziale und bildungspolitische Auftrag kann nur durch Planungssicherheit erfüllt werden

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben bedeuten auch für junge Menschen große Herausforderungen und vielfach eine Neu- und Umgestaltung des Alltags. Nicht alle jungen Menschen schaffen es, diese Herausforderungen gut zu bewältigen, dies zeigt auch der Mehrbedarf an individueller Begleitung, die Zunahme an psychischen Erkrankungen, die

Zunahme von Essstörungen und Sucht, die Vereinsamung von jungen Menschen und Ängste und Sorgen, die an die Jugenddienste herangetragen werden. Auch existenzielle Nöte wie Jugendobdachlosigkeit, aber auch Rassismus, Diskriminierung und Verschwörungstheorien sind verstärkt bemerkbar. Es braucht den Blick aufs Jetzt, genauso wichtig ist es jedoch bereits jetzt, auch an den Neustart nach der Krise zu denken. Es ist dabei unumgänglich, junge Menschen nicht aus dem Blickfeld zu verlieren und die Jugendarbeit verstärkt in den Fokus zu stellen. Wichtig ist dabei, dass die Politik die Jugendarbeit unterstützt und die Voraussetzungen schafft, dass Jugendarbeit auch künftig ihrem Auftrag nachgehen kann. Um diesen wichtigen sozialen und bildungspolitischen Auftrag auch langfristig und professionell zu erfüllen, braucht es Planungssicherheit, so die Rückmeldungen der Jugenddienste an die Politik. Der Blick darf nicht nur auf den Bedürfnissen der Wirtschaft liegen, es sei nun wichtiger denn je, auch die Jugenddienste zu stärken, so dass diese auch weiterhin jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu mündigen Persönlichkeiten, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegelt, zur Seite stehen zu können.

Im gemeinsamen Austausch künftige Herausforderungen bewältigen

Für die Jugendarbeit, welche von Beziehungsarbeit lebt, ist die Pandemie eine besondere Herausforderung, so die beiden Landesräte Achammer und Alfreider. Die Wertschätzung für die Kreativität und die Flexibilität mit welcher sich die Jugenddienste auf vielen Ebenen für junge Menschen einsetzen, ist groß und auch das Wissen, dass dafür professionelles Personal benötigt wird. Die landesweite Finanzierung für

Die neuen Ausschüsse sind bestellt



die laufenden Kosten der Jugenddienste muss – zumindest auf dem derzeitigen Stand – gewährt werden, so die Rückmeldung der Landesräte. Auch das Thema der landesweiten Förderstruktur, welches bereits vor der Pandemie öfters für Unmut sorgte, soll demnächst vertieft werden. Des Weiteren wurden auch Themen wie die Möglichkeit der Impfung für Jugendarbeiter*innen, PCR-Tests für Sommerzeltlager und mehr angesprochen.

Gemeinsam müssen dauerhafte Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen verhindert werden. Wichtig ist es nun im stetigen Austausch zu bleiben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, Herausforderungen zu bewältigen und die Jugendarbeit künftig auf sichere und stabile Beine zu stellen, so die Landesräte Achammer und Alfreider abschließend.

vh



Aufgrund der aktuellen Covid- Sicherheitsbestimmungen konnten in diesem Jahr keine Vollversammlungen im traditionellen Sinn abgehalten werden. Dennoch konnte in allen Olinger Zweigstellen des Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) jeweils ein neuer Ausschuss bestellt werden. Diese werden in der nächsten Vier-Jahres-Periode das Dorfgeschehen bereichern.

Der KFS Geiselsberg ist folgendermaßen aufgestellt:

- > Zweigstellenleitung: Beate Ladstätter
- > Stellvertreterin: Verena Mitterrutzner
- > Kassiererin: Marlene Schnarf
- > Schriftführerin: Monika Reier
- > Ausschussmitglied: Monika Lasta

Der KFS Oberolang arbeitet mit diesem Team in den nächsten vier Jahren weiter:

- > Zweigstellenleitung: Ulrike Agstner
- > Stellvertreterin: Marion Franzelin
- > Kassiererin: Rita Tietscher
- > Schriftführerin: Anja Lageder
- > Ausschussmitglieder: Alissa Palanga, Verena Rabanser und Barbara Zlöbl

Der Niederolanger KFS Pfarre konnte folgendes Team aufstellen:

- > Zweigstellenleitung: Maria Mair
- > Stellvertreterin: Christine Mair
- > Kassiererinnen: Monika Brunner und Gabi Unterrainer
- > Schriftführerinnen: Sylvia Pörnbacher und Karin Rubatscher
- > Ausschussmitglieder: Katja Pramstaller, Inge Rauter, Evi Oberhofer und Ingrid von Egitz

Im letzten Jahr wurden die zahlreichen Aktionen für die Familien und das Dorfleben stark eingebremst, die Teams halten aber kreative neue Ideen bereit und sobald es die Situation zulässt, kann mit dem bereits geplanten neuen Programm gespickt mit vielen abwechslungsreichen Aktionen durchgestartet werden.

Anja Lageder

Zwei verdiente Menschen geehrt

Gleich zwei Jubiläen konnten im vergangenen Jahr in der Pfarrgemeinde Nieder- und Mitterolang gefeiert werden. Zum einen handelt es sich um Frau Annelise Aichner-Schenk und zum anderen um Herrn Sigisbert Mutschlechner. Beide haben sich besondere Verdienste um die Pfarrgemeinde erworben.

Seit dem Jahre 1980, also 40 Jahre lang, hat Frau Annelies Aichner-Schenk ihre Fähigkeiten und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat eingebracht, geprägt von einer starken Glaubensüberzeugung. Auch wenn sie zusätzlich in verschiedenen Vereinen und Verbänden tätig war, so als Bürgermeisterin der Gemeinde Olang, die Pfarrgemeinde war ihr stets ein großes Anliegen und der Pfarrgemeinderat ein wichtiges Gremium. Sie war und ist nach wie vor eine große, zuverlässige und kompetente Stütze und eine ganz besonders wertvolle und hilfreiche Vertrauensperson des jahrzehntelang wirkenden Pfarrers und heutigen Seelsorgers Philipp Peintner.

Anlässlich des Erntedankgottesdienstes gratulierten ihr in einer schlichten Feier Seelsorger Philipp und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Peter Kofler von Herzen zum Jubiläum und sprachen ihr ein großes und ehrliches Dankeschön und Vergelt's Gott für ihren wertvollen Dienst aus, wünschten ihr viel Gesundheit, Gottes begleitenden Segen, auch für ihre Familie und ersuchten weiterhin um ihre geschätzte Mitarbeit.

Als bescheidener Dank wurde ihr ein Blumenstrauß und ein kleines Geschenk überreicht.



Frau Annelies Aichner-Schenk, Peter Kofler Vorsitzender des PGR, Seelsorger Philipp Peintner.

Frau Annelies war sichtlich überrascht, bedankte sich für die Ehrung und betonte, die Mitarbeit habe ihr viel Freude bereitet und ihrem Leben, sowohl in menschlicher als auch in religiöser Hinsicht viel gebracht. Sie rief dazu auf, dass möglichst viele Pfarrangehörige bei den bevorstehenden Pfarrge-

meinderatswahlen im Jahre 2021 kandidieren und sich für das Glaubensleben in den Dörfern einsetzen möchten, es zahle sich aus und bringe viel Segen.



V.l.: Seelsorger Philipp Peintner, Franz Töchterle Pfarrmesner, Peter Kofler Vorsitzender des PGR, Emma-Michaela-Josef-Sigisbert Mutschlechner Mesnerfamilie, Franz Felder Mesnergehilfe.

Das zweite wichtige Jubiläum konnte Herr Sigisbert Mutschlechner am Familiensonntag feiern, nämlich 25 Jahre Mesnerdienst in der Kirche zum Hl. Ägidius in Mitterolang.

Vor einem viertel Jahrhundert hat er mit seinen Eltern Frieda und Josef den Mesnerdienst übernommen und nach seiner Hochzeit mit Michaela weitergeführt. Trotz seiner vielen zeitaufwendigen und verantwortungsvollen Tätigkeiten hat er immer Zeit gefunden, den Mesnerdienst in vorbildlicher Weise zu verrichten. Dafür, unterstrichen Seelsorger Philipp Peintner und Peter Kofler als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, gebühre ihm und seiner Frau Michaela großes Lob, Dank und Anerkennung.

Seelsorger Philipp wies in seiner Ansprache auf die vielen Dienste hin, welche ein Mesner zu verrichten hat. Hervorgehoben wurden zudem sein Einsatz als Organist, sowohl in der Pfarrkirche als auch in „seiner“ Kirche in Mitterolang, ebenso die musikalische Gestaltung der Festgottesdienste mit seinen Kindern Emma und Josef und das Einbringen seiner Ideen im Pfarrgemeinderat.

Gedankt wurde in diesem Zusammenhang auch seinem fleißigen Gehilfen Herrn Franz Felder, der stets bereitwillig zur Verfügung steht, wenn Sigisbert verhindert ist.

Zum Abschluss wurde ihm als Vertreter der Messergemeinschaft von Pfarrmesner Franz Töchterle das Diplom und die Ehrennadel für 25 Jahre Mesnerdienst überreicht.

Von Seiten der Pfarrei wurde als Dank Frau Michaela ein Blumenstrauß und der Familie ein kleines Geschenk überreicht. Mit der Bitte um die weitere Mitarbeit und um Gottes Segen wurde die Feier beendet.

pk

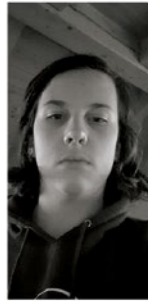
Voller Tatendrang

Die Jugendlichen aus Olang haben ihre sieben Vertreter für den Jugendbeirat gewählt. Darüber hinaus haben sie noch ihre Wünsche und Ideen mit eingebracht.



Aaron Mair
Mitterrolang

Ich bin politisch interessiert und motiviert. Die Jugend in Olang möchte ich vertreten und helfen, Ideen zu verwirklichen.



Lukas Widmair
Mitterrolang

Weil ich mich für die Olang-Jugend einsetzen will und die freizeit Möglichkeiten für Jugendliche in Olang erweitern oder verbessern will.



David Gruber
Oberolang

Um die Jugend zu unterstützen und etwas in Olang zu bewirken.



Fabian Unterhuber
Oberolang

Weil ich politisch interessiert bin und mich für die Jugend einsetzen möchte.

sen der Jugend in der Gemeinde unter die Lupe nehmen. Jugendreferentin Barbara Jud gratuliert den neu gewählten Mitgliedern und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Große und vielfältige Aufgaben

„Der Beirat steht vor einer großen Aufgabe: das vergangene Jahr hat bewiesen, dass nicht alles so ist wie immer und deshalb muss auch die Jugend andere Wege einschlagen“, so Felix vom Jugenddienst Bruneck. Die Jugend braucht wieder eine Perspektive, sie braucht Treffpunkte und Freiraum. Die Bedürfnisse von Jugendlichen sind in dieser Zeit oft überhört worden und auch wenn die Folgen der Covid-Pandemie viele Menschen betreffen, hat es die Jugend wohl besonders schwer getroffen. Genau deshalb ist ein Jugendbeirat wichtig, er kann der Jugend Gehör verschaffen. Sobald es die gesetzlichen Bestimmungen wieder zulassen wird sich der neue Jugendbeirat an die Arbeit machen.

Ein großer Dank gilt den Mitgliedern des letzten Jugendbeirates. Danke an



Romy Lanz
Oberolang

Weil der Jugendbeirat Olang Frauenpower benötigt!



Valerio Agresti
Oberolang

Damit ich dem Beirat Sachen sagen könnte die sich meine Freunde wünschen.

Der fünfte Jugendbeirat von Olang stellt sich vor. Wiedergewählt wurde der bisherige Vorsitzende Samuel Sottrovisch, David Gruber und die Frauenvertretung Romy Lanz. Dazu sind mit Aaron Mair, Fabian Unterhuber, Lukas Widmair und Valerio Agresti motivierte junge Beiräte dazugekommen. Gemeinsam bilden sie für die nächsten 2,5 Jahre den Jugendbeirat von Olang und werden mit Begleitung des Jugenddienstes, die Interes-

den ehemaligen Jugendreferenten Georg Sapelza, an den Vizevorsitzenden Matthias Baumgartner und an Andreas Oberparleiter, Emanuel Steiner, Hannes Strickner, Marius Mair und Patrick Aichner. Sie haben in den vergangenen drei Jahren Großes geleistet.

fs

Der neue Ausschuss ist gekürt



Der komplette Ausschuss der Olinger Bauernjugend im corona-gerechten Bildformat im Anschluss an die Online-Sitzung.

Das Jahr 2020 war ein schwieriges Jahr für alle von uns, auch für die Bauernjugend war es ein Ausnahmezustand, da heuer das 50-jährige Jubiläum gefeiert werden sollte. Trotzdem muss nach vorne geschaut werden, da die Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre bevorstanden. Für diese musste eine Lösung gefunden werden, denn ohne eine gemeinsame Sitzung ist es kaum möglich eine Wahl zu treffen. Daher entschieden wir uns für eine Briefwahl. Die von den Mitgliedern ausgefüllten Briefkuverts wurden in der Gemeinde gesammelt und anschließend ausgezählt.

In der nachfolgenden Ausschusssitzung, die unter Corona-Bestimmungen abgehalten werden musste, wurden die Wahlergebnisse bekannt gegeben. Außerdem wurden die Neuzugänge begrüßt und alte Ausschussmitglieder verabschiedet. Auf das vergangene Jahr

blickten wir nochmals mithilfe des Tätigkeits- und des Kassaberichtes zurück, die der jeweilige Vorstehende vorlas. Die Mitglieder wurden noch vom neuen Obmann über einige bevorstehende Ereignissen informiert und anschließend beendete er die Sitzung.

Michael Unterberger

Der neue Bauernjugendausschuss 2021 - 2022

Ortsobmann:	Kinzner Maximilian, Geiselsberg (Rubatscher)
Obmann – Stellvertreter:	Pörnbacher Lenz, Mitterolang (Huber)
Ortsleiterin:	Felder Ingrid, Mitterolang (Gandler)
Ortsleiterin – Stellvertreterin:	Kinzner Hanna, Geiselsberg (Rubatscher)
Schriftführer:	Unterberger Michael, Niederolang (Nassenweger)
Kassier:	Daverda Simon, Mitterolang
Ausschussmitglied:	Felder Judith, Mitterolang (Gandler)
Ausschussmitglied:	Daverda Stefan, Geiselsberg (Obwegiser)
Ausschussmitglied:	Pineider Peter, Geiselsberg (Kranewitter)
Ausschussmitglied:	Hainz Stefan, Niederolang (Kühbacher)
Ausschussmitglied:	Wieser Fabian, Niederolang (Kerschbaumer)
Ausschussmitglied:	Brunner Stefan, Mitterolang (Oberhauser)
Ausschussmitglied:	Schileo Benjamim, Oberolang (Puelander)
Ausschussmitglied:	Arnold Andreas, Oberolang (Unterhölzl)
Ausschussmitglied:	Pörnbacher Alex, Oberolang (Oberhölzl)



„Gossa Nannile“ feiert ihren 100er

Am 29. Dezember 2020 feierte die älteste Olangener Bürgerin Anna Plaikner geb. Pörnbacher, besser bekannt als Gossa Nannile, ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin kam 1920 in Sillian zur Welt. Keine drei Tage alt kam sie nach Olang, wo sie von ihrem Onkel und ihrer Tante, der „Gossa Familie“, in Oberolang adoptiert wurde.

1944 heiratete sie Paul Lageder aus Klausen. Anna wurde aber schon sehr früh Witwe und musste sich alleine um ihre Tochter Annelies kümmern. Sie verdiente ihren Unterhalt als Strickerin und arbeitete zeitweise auch als Serviererin.

1957 heiratete sie dann Peter Plaikner. Zusammen bauten sie ihr Heim in Oberolang. Von 1962 bis 1974 führte sie ein Lebensmittelgeschäft in der Seefeldstraße. Ihr Mann Peter ist vor ein paar Jahren verstorben.

Trotz einiger Schicksalsschläge hat Anna ihren Lebensmut und ihren Humor nie verloren. Sie war stets eine aufgeschlossene Frau, die gerne Späße machte und mit Jung und Alt scherzte. Ihre große Freude sind nun ihre 3 Enkel- und ihre 5 Urenkelkinder. Sie wird zu Hause von ihrer Familie gepflegt und gehegt. Vor allem ihre Tochter Annelies kümmert sich liebevoll um sie.

Trotz Corona kamen an ihrem Ehrentag zahlreiche Gratulanten und ihr Wohnzimmer glich bald einem Blumenladen, worüber sie sich sehr freute. Heute noch stöbert sie mit Freude in den vielen Glückwunschkarten.

Zu den Gratulanten zählte auch die Gemeindeverwaltung von Olang, in Vertretung von Bürgermeister Georg Jakob Reden und der Vizebürgermeisterin Annelies Hopfgartner. Sie wünschen der Jubilarin eine schöne Zeit im Umfeld ihrer Lieben und vor Allem noch einige gesunde Lebensjahre voller Humor und guter Laune.

Einsatz für Menschen in Not

In 54 Vinzenzkonferenzen und Helfergruppen im ganzen Land kümmern sich Freiwillige um Familien und Einzelpersonen, die in Not geraten sind. Eine Anlaufstelle vor Ort ist die Vinzenzkonferenz Olang die auch, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, verschiedene Hilfestellungen bietet. Diese gehen von Beratung und Gespräch, tatkräftigem Zur-Hand-Gehen bis hin zu finanzieller Unterstützung. Wir arbeiten dabei auch mit anderen Organisationen wie Caritas, Pfarreien, Sozialdiensten u.a. zusammen. Die Anonymität und Würde der in Not geratenen Menschen zu wahren ist uns besonders wichtig.

Menschen, die in dieser schwierigen Zeit eine Unterstützung brauchen, können sich beim Vorsitzenden der Vinzenzkonferenz Olang, Karl Stader (erreichbar unter Tel. 0474/592522 von 12 – 14 Uhr) oder seiner Stellvertreterin Annelies Schenk melden.

Es gibt inzwischen auch zahlreiche Menschen, die ihren in Not geratenen Mitmenschen durch eine Spende helfen möchten. Wenn also jemand die Tätigkeit unserer Vinzenzkonferenz unterstützen möchte, kann dies durch Einzahlung einer Spende auf das Konto der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft – Konferenz Olang, IBAN IT 40 E 08035 59040 000305010314 - BIC RZSBIT21505 bei der Raiffeisenkasse Olang, tun.

Wir sagen Vergelt's Gott für jede Unterstützung!

Infos zur Südtiroler Vinzenzgemeinschaft finden sich auf der Homepage www.vinzenzgemeinschaft.it

Annelies Schenk



Der neue Verwaltungsrat

Das Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal, zu dem auch des Heim in Olang gehört, hat einen neuen Verwaltungsrat. Diesem obliegt im Rahmen der Ausrichtungen und der allgemeinen Richtlinien der Konsortialversammlung und unter Vorbehalt der Zuständigkeiten des Präsidenten und des Direktors, die Befugnis zur ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung des Betriebes. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre.

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Konsortium-Betriebs Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal haben in der Konsortialversammlung vom 29.12.2020 die Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt.

Nachdem bereits der Präsident Herr Geiregger Albert mit 1.8.2020 aus gesundheitlichen Gründen von seinen Funktionen zurückgetreten ist, mussten nach Ablauf ihres Mandates auch die Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt werden.

Während aus dem scheidenden Verwaltungsrat nur mehr Frau Puppatti Margit für eine Wahl zur Verfügung stand, haben Frau Gianotti Christina, Vize-Präsidentin, die Verwaltungsratsmitglieder Herr Töchterle Meinhard und Herr Wolfsgruber Johann auf eine Wiederwahl verzichtet. Ihnen allen sei für ihre langjährige Mitarbeit und für ihren Einsatz um das Wohl unserer Heimbewohnerinnen

herzlichst gedankt. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Dem neuen Verwaltungsrat, welcher sich aus folgenden Personen zusammensetzt, wünschen wir viel Weitsicht, Freude und Genugtuung in der Erfüllung seiner Aufgaben.

Der Verwaltungsrat:

- > Kofler Dr. Angelika (Präsidentin)
- > Puppatti Margit – Vize-Präsidentin
- > Schenk Annelies
- > Falkensteiner Dr. Markus
- > Nicolussi-Leck Dr. Heiner



v. l. n. r.: Nicolussi-Leck Dr. Heiner, Vize-Präsidentin Frau Puppatti Margit, Präsidentin Frau Angelika Dr. Kofler, Frau Schenk Annelies, Herr Falkensteiner Dr. Markus.

Eine Brücke für Menschen in der Not

Trotz Corona-Ausnahmestand haben wir vom Familienverband Oberolang auch heuer wieder die Aktion des Schultüten-Bastelns für Erstklässler durchgeführt.

Menschen in Notsituationen beizustehen und sie zu unterstützen ist seit mittlerweile 30 Jahren das Ziel des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“. Ursprünglich auf Initiative der bäuerlichen Organisationen in Südtirol als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet, haben sich die Hilfeleistungen im Laufe der Jahre auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt.

Was macht der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“?

Es werden unverschuldet in Not geratene Familien und Personen finanziell und/oder beratend unterstützt, damit sie ihre Notsituation bewältigen können. Der Notstandsfonds startet zu diesem Zweck Spendenaufrufe und veranstaltet eigene Spendensammlungen oder Benefizveranstaltungen über Dritte (Vereine, Firmen und Privatpersonen). Dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) steht ein Führungsgremium vor, das die Ansuchen um Notstandshilfe behandelt und über die einzelnen Hilfsmaßnahmen entscheidet. Alle Mitglie-

der verrichten diese Tätigkeit ehrenamtlich.

Wann kann man sich an den Notstandsfonds wenden?

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, haben oft Angst und schämen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Es ist aber keine Schande, Hilfe anzunehmen, denn ein Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen.

Plötzliche Krankheiten, schwere Unfälle, Behinderung, Tod oder einfach nur unglückliche, unvorhersehbare Lebensumstände können unser Leben auf den Kopf stellen und ganz unerwartet unsere Existenz bedrohen.

In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds die Anlaufstelle, wo Betroffene unter größter Diskretion Hilfe erhalten.



Wenn die Sorgen zunehmen...

Hilfsprojekt „Zukunft schenken“

Schule, Ausbildung und Arbeit scheinen selbstverständlich, sind es aber nicht.

Auch in Südtirol steht die Ausbildung der Kinder in manchen Familien, bei finanziellen und sozialen Härtefällen auf der Kippe.

Trotz ihres Schicksals sollten aber alle Kinder und Jugendlichen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen erhalten. Aus diesem Grunde hat der Bäuerliche Notstandsfonds vor einigen Jahren das Projekt „Zukunft schenken“ gestartet. Immer die Zukunft jedes einzelnen vor Augen, werden die schulische Ausbildung, die Ergebnisse und Perspektiven besprochen und begleitet.

Mit Spendengeldern und dank der Unterstützung langjähriger Partner ist es gelungen, seit dem Jahre 2008, 218 Kinder und Jugendliche eine höhere schulische Ausbildung im Gesamtumfang von 615.000 Euro zu finanzieren.

Die Eltern sind für die wertvolle Unterstützung unendlich dankbar. Ihre Kinder zahlen es mit Motivation, Ehrgeiz und Erfolgen zurück und können so beruhigt und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Kontakt & Information:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO

Tel. 0471 999330

Internet: www.menschen-helfen.it

Facebook: www.facebook.com/BaeuerlicherNotstandsfonds

Viele Menschen trifft diese Pandemie hart. Ihre Sorgen nehmen zu. Schon im März 2020 hat eine Expertenrunde von Psychologen, Psychiatern und Fachleuten im psychosozialen Bereich und der Vorsorge das Netzwerk „PsyHelp“ gegründet und die Aktion samt Webseite www.dubistnichtallein.it ins Leben gerufen.

Auf dieser Seite finden Bürgerinnen und Bürgern verschiedenste Tipps zu günstigen Verhaltensweisen bei Ängsten, Einsamkeit, Zweifeln, Schlafstörungen,

belastenden Gedanken, in Gewalt-situationen etc. Sie enthält außerdem einen Überblick der Anlaufstellen für psychologische Unterstützung und der Beratungsangebote des Landes.

Darüber hinaus stehen 24-Stunden-Dienste zur psychologischen Unterstützung zur Verfügung:

Bruneck: 0474 586220

Brixen: 0472 813100

Caritas Telefonseelsorge 0471 052 052
Notrufnummer 112

Was tun, wenn alles zu viel wird? Che fare quando vedi tutto nero?



Akzeptieren, was man nicht ändern kann
Accettare ciò che non si può cambiare



Bewusst Auszeit schaffen
Pianificare delle pause



Hilfe suchen und großzügig anbieten
Chiedere aiuto e offrirlo generosamente

Wir helfen dir, deine Gefühle einzuordnen.
Ti diamo un aiuto a capire le tue emozioni.

www.dubistnichtallein.it
www.nonseidasolo.it

24h Unterstützung in Corona-Zeiten
Sostegno ai tempi di coronavirus 24h

Caritas Telefonseelsorge	0471 052 052
Telefono Amico Bolzano (ore 10 - 24 Uhr)	02 2327 2327

Psychologischer Dienst / Servizio Psicologico:

Bozen / Bolzano	0471 435001
Meran / Merano	0473 251000
Bruneck / Brunico	0474 586220
Brixen / Bressanone	0472 813100

Notrufnummer / Numero d'emergenza	112
-----------------------------------	-----

DU WILLST
REDEN?
HAI BISOGNO
DI PARLARE?

Demokratie und kindliche Partizipation

Das Motto „Demokratie und kindliche Partizipation“ steht in den nächsten vier Jahren als Schwerpunkt in den Kindergärten des Kindergartensprengels Bruneck fest. „Mädchen und Jungen beteiligen sich an Entscheidungen, die ihr Leben im Kindergarten betreffen. Sie entwickeln die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und erlangen die Überzeugung, Einfluss nehmen zu können. Sie bauen die Fähigkeit zur demokratischen Teilhabe aus“, so lautet das Bildungsziel im Qualitätsrahmen für den Kindergarten.

Partizipation ist aber nicht nur Arbeit des Kindergartens. Alle Personen, die am Geschehen des Kindergartens mitwirken, sind gefordert – unter anderem auch die Eltern. Gerade heuer - in der Coronapandemie - müssen wir neue Wege der Zusammenarbeit finden. Wir haben in der Adventszeit die Familien mit ihren Kindern eingeladen, gemein-

**Miteinander sind wir stark,
miteinander können wir etwas
bewirken.**

sam übers Thema: „Wie prägt Weihnachten die Familien und Kindergartenkindern zuhause“ zu sprechen und schriftlich festzuhalten. So wurden die Familien partizipativ in die Bildungsarbeit mit eingebunden. Verschiedenste Ideen, Rezepte, Geschichten und Gedanken wurden als wertvolles Büchlein für jedes Kind der jeweiligen Stammgruppe gesammelt und vervielfältigt. So vielfältig und verschieden jedes Kind ist, so vielfältige Beiträge wurden eingereicht. Ein Erinnerungsstück zum gemeinsamen Betrachten, Blättern, Erzählen und Vorlesen auch für spätere Jahre.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns recht herzlich bei der Sparkasse Olang, dem Tourismusverein, der Firma Untergassmair und dem Skirama für ihre Unterstützung beim Druck des „Weihnachtbuches“.

*Groß und Klein vom
Kindergarten Mitterolang*



Der Jahresrückblick

Bis Anfang März 2020 war die Bibliothekswelt noch in Ordnung. Das Jahresprojekt zum Thema Nachhaltigkeit ist mit den Vorträgen von Magdalena Gschnitzer und Maria Lobis gut gestartet und unsere monatlich stattfindenden Leseförderungsprojekte für Kinder fanden regen Zuspruch.

Dann aber kam Corona und mit dem Virus die Schließung der Bibliothek für zwei Monate, Absagen, Verschiebungen und Veränderungen. Aber Krisen setzen bekanntlich neue Energien und Kreativität frei: Der Abholservice wurde von unseren Leser*innen sehr gut angenommen, ebenso neue Veranstaltungsformate wie Online Vorlesestunden, BiblioTech-Online oder Bilderbuchkino über Facebook. Die strenge Einhaltung der Hygienevorschriften, die beschränkte Personenanzahl in den Räumlichkeiten und eine 72-stündige Quarantäne der

Medien machten die Ausleihe und über den Sommer auch eine sehr begrenzte Veranstaltungstätigkeit wieder möglich.

In den jährlichen Zahlen spiegelt sich das Jahr 2020 deutlich wider. Anbei eine Übersicht:

	2018	2019	2020
Öffnungstage	280	281	233
Entlehnungen	29.050	30.589	27.464
Besucher*innen	15.700	15.360	11.006
Medienbestand	8.924	9.333	9.604
Neuankäufe Medien (inkl. Sonderfond)	776	899	1.104
Anzahl Veranstaltungen	46	52	30
davon online			7
Besucher*innen bei offline Veranstaltungen	1.160	1.354	604
Besuche Kindergärten und Schulen	22	24	8
Ehrenamtlich geleistete Stunden	267	240	98



Bibliotech
Kostenlose Technikhilfe

Findet je nach Corona-Lage
in der Bibliothek oder online statt.

Info & Anmeldung: 351 924 11 11



Smartphone
E-Mails
SPID
Bürgerkarte
Tablet
WhatsApp
Laptop
Cookies
PC

Termine 2021

Montag,
11. Jänner
8. Februar
8. März
12. April
10. Mai
14. Juni
18 - 20 Uhr

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...



Jochen Schenk

Ist eine Dorfbibliothek in Zeiten des Internets noch wichtig und zeitgemäß? Die Bibliothek ist weit mehr als eine Leihstelle von Büchern. In einer Dorfgemeinschaft kann die Bibliothek eine sehr wichtige Rolle einnehmen. Sie ist eine Informations- und Weiterbildungseinrichtung für alle Gesellschaftsschichten. Sie ist ein kleines Veranstaltungszentrum im Interesse der Allgemeinheit zum Zweck der Förderung von Kultur, Bildung und Wissenschaft. Als Gemeindeeinrichtung können die allermeisten Dienste kostenlos angeboten werden und sie nimmt dadurch im Sozialgefüge unseres Dorfes eine wichtige Stellung ein. Durch gemeinsame Aktionen mit den Vereinen und Schulen des Dorfes ist sie ein zentraler Punkt der Gesellschaft.

Diese Rolle gilt es für die Zukunft zu stärken. Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, dass sich die Bibliothek modern und zeitgemäß weiterentwickeln kann. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Bibliotheksrat, den Mitarbeiterinnen und den Ehrenamtlichen meinen Teil dazu beizutragen.



Elisabeth, Brunner

Für mich ist eine Aufwertung der öffentlichen Bibliothek in Olang überfällig und notwendig.

Es wird ein kostenloser und unbegrenzter Zugang zu Wissen, Gedankengut, Kultur und Information für alle Bevölkerungsgruppen geboten und das gilt es zu fördern und auszubauen.

Ein Ort der Begegnung und des Austauschs, mit der Grundvoraussetzung für ein lebenslanges Lernen, wie es eine öffentliche Bibliothek darstellt, verdient Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Gut informierte Bürger sind eher bereit sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.



Annelies Hopfgartner

Als Referentin für Schule und Kultur obliegt mir auch die Bibliothek und ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Mit vollem Einsatz werde ich mich für die Belange der Bibliothek im Gemeindeausschuss einsetzen und gemeinsam mit dem Bibliotheksrat die nötigen Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Bibliothek schaffen.

Bibliotheksrat 2020-2025

Jochen Schenk
Elisabeth Brunner
Annelies Hopfgartner
Miriam Brunner
Nikolaus Spitaler
Doris Grüner

Vorsitzender
stellvertretende Vorsitzende
Referentin für Kultur
Vetreterin der Mittelschule
Gemeinderatsmitglied
Leiterin der Bibliothek

Miriam Brunner

Ich bin als Vertretung der Mittelschule im Bibliotheksrat, da sich Öffentliche Bibliothek und Schule bei der Förderung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz ergänzen. Deshalb ist eine Zusammenarbeit für uns sehr gewinnbringend. Auch privat ist mir die Bibliothek sehr wichtig und ich nutze die verschiedenen Angebote für meine Kinder und mich gerne.



Nikolaus Spitaler

Nachdem ich die Bibliothek bereits seit über zwanzig Jahren als „zweites Wohnzimmer“ für die ganze Familie schätze und nutze war es für mich selbstverständlich, im Bibliotheksrat mitzuarbeiten. Ich betrachte die Öffentliche Bibliothek als DIE zentrale Einrichtung der Gemeinde, welche Weiterbildung, Kulturarbeit und sozialen Treffpunkt in sich vereint und durch das Engagement und die Kompetenz von Doris und Elke eine Vorzeigestruktur der Gemeinde Olang wurde. Die äußeren Umstände haben die Bibliotheksarbeit in letzter Zeit jedoch nicht gerade erleichtert und es würde mich freuen, wenn ich einen kleinen Beitrag leisten kann, damit die Bibliothek wieder optimale Rahmenbedingungen erhält um zu wachsen und zu gedeihen.

Doris Grüner

Die letzten Jahre waren für Bibliothek und Bibliotheksrat keine leichten... Doch nun stehen die Zeichen auf „Restart“. Die Aufbruchstimmung war bereits bei der ersten Bibliotheksratssitzung spürbar und ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden fünf Jahren. Gemeinsam werden wir die Bibliothek als offenen Ort für alle weiterentwickeln und innovative Ideen für die „Bibliothek der Zukunft“ umsetzen.

Ich putze gern!

Ich bin Studentin (18 Jahre alt), verlässlich und stelle mich gern zum Putzen von Büros oder Haushalten zur Verfügung.

Tel.: 320 5619242

Kleinanzeiger



Einschreibungen an der
Musikschuldirektion Oberes Pustertal



LUST AUF MUSIK?

Fächerangebot:

Blockflöte
Querflöte
Violine
Violoncello
Harfe

ab 5 Jahre

Klarinette
Hackbrett
Klavier

ab 6 Jahre

Trompete/Flügelhorn
Tenorhorn/Posaune/Bariton
Horn
Schlagzeug
Gitarre
Steirische Harmonika

ab 7 Jahre

Saxophon ab 8 Jahre

Oboe ab 9 Jahre

Kontrabass ab 10 Jahre

Ensemblemusizieren

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen 1 - 2 ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,
dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)

Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Harmonielehre ab 15 Jahre

Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre
Vokalausbildung ab 16 Jahre

Wir bieten allen interessierten Schüler*innen und Eltern die Gelegenheit, in einem persönlichen Gespräch mit den Fachlehrkräften Informationen zu erhalten.

Voranmeldungen dazu telefonisch über das Büro der Musikschule

Einschreibungszeitraum: März 2021

Detaillierte Informationen auf der Homepage der Musikschuldirektion

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg

☎ 0474.944470



musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it



www.musikschule.it



Hinweise zu den Leserbriefen

Leserbriefe geben immer die Meinung des Schreibers und nicht der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt daher auch keine Verantwortung für den Inhalt. Das Thema muss von öffentlichem Interesse sein. Es dürfen keine persönlichen Angriffe, Beleidigungen oder rufschädigende Äußerungen gegen namentlich genannte oder aufgrund anderer Angaben identifizierbare Personen enthalten sein.

Es muss immer Adresse und Telefonnummer für Rückfragen angegeben werden, die Mailadresse genügt nicht.

Pro Ausgabe wird nicht mehr als ein Leserbrief pro Person abgedruckt. Leserbriefe dürfen die Länge von 1500 Anschlägen (Zeichen samt Leerzeichen) nicht überschreiten; nur bei besonders wichtigen Themen behält sich die Redaktion Ausnahmen vor.

Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen wird der Leserbrief nicht angenommen. Die Entscheidung über die Veröffentlichung obliegt in allen Fällen der Redaktion.

*Die Schwefelquelle-
Redaktion*



Schmutzfinken

Der Winter hat uns eine traumhafte Landschaft beschert mit wunderbaren Spazierwegen. Schade, dass der Wegrand dazu dient, bunte Säckchen zu entsorgen.

Kommentar überflüssig.

Hildegard Sapelza



„Musizieren isch perig!“



„Musik ist die Sprache die alle verstehen“ so lautet ein Zitat. Wir, die Pfarrmusik Olang, sind Teil dieser Musik-Welt und möchten junge Menschen animieren ein Instrument zu lernen. Für uns wäre die Welt ohne Musik um so vieles trauriger und langweiliger. Mit Musik kommt man leichter durch den Tag und wenn man selber musiziert ist es noch um vieles schöner.



Wir bieten euch die Möglichkeit Teil diese Welt zu sein und unterstützen euch beim Erlernen eines Instrumentes.

Als zusätzliches Highlight kann man bereits ab dem 2. Jahr bei der Jugendkapelle mitspielen. In diesem Rahmen werden Hüttenlager oder Adventkonzert organisiert, weil zusammen musizieren immer noch am schönsten ist. Musik und Gemeinschaft, was will man mehr.



Mein Name ist Noah Elzenbaumer. Seit ich denken kann, gefällt mir die Musikkapelle und dort vor allem das Schlagzeug und der Stabführer. Bereits mit zwei Jahren hatte ich ein „Schlagzeug“ aus Plastikkübeln. Ich glaube, ich war den Erwachsenen oft zu anstrengend. Von meinem Onkel Sigisbert habe ich die ersten „Tamposteckilan“ erhalten. Zum Glück habe ich ziemlich schnell einen Platz in der Musikschule bekommen. Ich spiele bereits das dritte Jahr und bereite mich momentan zusammen mit meinem Lehrer Patrick König auf „Prima la musica“ vor. Am Schlagwerk gefällt mir besonders, dass es nicht nur

ein, sondern viele verschiedene Instrumente beinhaltet. Ich freue mich schon sehr, wenn ich bei der Musikkapelle mitspielen kann. Mit der Jugendkapelle habe ich noch nicht so viele Erfahrungen, weil Corona dazwischen gekommen ist. Beim Hüttenlager in Innervillgraten war ich aber dabei. Das hat sehr viel Spaß gemacht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball bei der U11, schwimme und fahre Ski.



Wir heißen Simon und Linda Oberleiter, sind beide 10 Jahre alt und kommen aus Niederolang. Wir sind zur Musik gekommen, weil unsere Eltern bei der Pfarrmusik Olang sind.

Deshalb haben wir uns entschieden ein Blasinstrument zu lernen. Auch wenn wir noch nicht bei der Pfarrmusik mitspielen, gibt es für uns Jungmusikanten doch einiges zu tun. Wir musizieren zusammen mit den Jungmusikanten der Peter Sigmair Kapelle in der Jugendkapelle und hatten auch schon einige Auftritte. Außerdem durften wir auf dem „Kirschtawagen“ beim Umzug spielen, was uns sehr gefallen hat. Einmal sind wir auch nach Innervillgraten zum Hüttenlager gefahren, das hat uns viel Spaß bereitet. Wir freuen uns schon in der Musikkapelle bei den Großen mitzuspielen.

Wie sind wir zu unseren Instrumenten gekommen:

Simon: „Mir gefiel es immer gut bei der Musik zuzuschauen. Die Posaune hat mich immer sehr fasziniert. Als ich es das erste Mal probiert habe, hat es mir sehr großen Spaß bereitet.“

Linda: „Bei der Musik zuzuschauen gefiel mir sehr gut. Am coolsten fand ich das Saxofon. Meine Mama spielte auch Saxofon und sie ließ mich oft probieren, das hat mir Spaß gemacht!“

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Oder noch unsicher? Dann einfach einen der unten angeführten QR-Codes einscannen und sich selber ein Bild machen. Die Musiklehrer der Musikschulen Klausen und Sterzing erklären treffend die jeweiligen Instrumente:



HOLZINSTRUMENTE



BLECHINSTRUMENTE



SAXOFON



SCHLAGZEUG

Wenn sonst noch Fragen sind, könnt ihr oder eure Eltern einfach unseren Jugendleiter Philipp Töchterle anrufen
Tel: 349/3616543.
 Wir freuen uns auf Dich!

Pfarrmusik Olang

Die Frauen kämpfen sich durch

Im Sommer 2020 wurde im Pustertal ein neuer Frauenfußballclub gegründet. Die zwei Vereine von Reischach und aus dem Ahrntal, unter denen in den letzten Jahren im Jugendbereich schon Frauenteam an Meisterschaften teilgenommen haben, entschlossen sich eine gemeinsame Lösung für das Pustertal zu finden. Im Fußballclub kickt auch eine rührige Spielerin aus Olang.



Das Team des Frauen-Fußballclubs Pustertal, in dem auch eine Spielerin aus Olang mitwirkt.



In den vergangenen Jahren wurden schon ein paar Freundschaftsspiele zusammen bestritten (z. B. gegen die Jugend vom FC Bayern München, Wacker München, Poing usw.). Man entschied sich dann in Zukunft einen gemeinsamen offiziellen Weg zu gehen. Gerd Rederlechner, Julia Brunner und Günther Oberschmied konnten mit der tatkräftigen Unterstützung von den einzelnen Vereinen ein einzigartiges Konzept ausarbeiten. So wurde schließlich der Verein neu gegründet.

Ziel des Ganzen ist es, den jungen Spielerinnen die Möglichkeit zu bieten, ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft, dem Fußball, auch nach dem 15. Lebensjahr noch nachgehen zu können. Da es im italienischen Fußball ab da verboten ist, bei den Bubenmannschaften mitzuspielen. Nach intensiven Vorbereitungen konnte im August die offizielle Neugründung von statten gehen, und der FFC Pustertal war geboren. Als Heimstätte fungiert der Fußballplatz in Gais, wobei man auf eine wertvolle Unterstützung vom FC Gais zurückgreifen kann. Im Winter stellt der SSV Ahrntal den Kunstrasenplatz zur Verfügung. Speziell diesen 2 Vereinen will der FFC Pustertal ganz besonders Danken. Des Weiteren gibt es einige Sponsoren und Gönner die den Verein beim aufwendigen Start und darüber hinaus großzügig unter die Arme greifen.



Das Logo des neu gegründeten Vereins.

Das Frauenteam

Zurzeit „reisen“ die Spielerinnen vom Ahrntal, Sand in Taufers, Mühlwald, Gais, Bruneck, Olang, St. Lorenzen, Kiens, Pfalzen und sogar St. Martin in Thurn zum gemeinsamen Training. Diese 20 jungen (zwischen 14 und 17 Jahren) und zwei „ältere“ Spielerinnen bestreiten die regionale Meisterschaft der Oberliga und messen sich mit acht anderen Mannschaften aus der ganzen Region Trentino/Südtirol.

Um daraus ein langfristiges Projekt zu machen, war es dem Verein wichtig, auch eine Jugendmannschaft zu melden. So bestreitet eine weitere Mannschaft die landesweite U15-Meisterschaft. Man wünscht sich eine Zusammenarbeit mit den ganzen Vereinen im Pustertal, welche die Basis bei den Jüngsten legen und dann den Mädchen hoffentlich die Möglichkeit geben, sich bei uns mit anderen Mädchenmannschaften messen zu können.

Rückblick auf ein gutes Sportjahr

Auf dem Platz konnte die junge erste Mannschaft übrigens voll überzeugen und für einige Überraschungen sorgen. Die Hinrunde verlief sportlich gesehen bis zum Corona-bedingten Abbruch (voraussichtlich wird die Meisterschaft im März fortgeführt) durchwegs positiv. Das Pokalhalbfinale wurde souverän erreicht und in der Meisterschaft liegt man im guten Tabellenmittelfeld. Die U15 belegt in ihrer Meisterschaft hingegen den tollen zweiten Platz!

Interesse geweckt? Man findet uns auch auf Facebook und Instagram (FFC Pustertal). Natürlich würden wir uns auch über eine lautstarke Unterstützung von der Tribüne bei unseren Spielen freuen.

Manuel Kosta

März

03.03.2021	Wine Emotion – Treffpunkt: Glocke Concordia (Online Reservierung) TV Seniorentreff von 14.00-16.30 Uhr im Kongresshaus KVM MO Rückentraining & Beckenbodengymnastik von 20.00 – 21.00 Uhr Elki
04.03.2021	Fit nach der Geburt von 14.30 – 15.30 Uhr Elki
06.03.2021	Vollversammlung um 20.00 Uhr FF MO
07.03.2021	Tag der Solidarität KVV Suppen Sonntag im FF-Lokal KFS 00
08.03.2021	Bibliotech-kostenlose Hilfe bei Technikproblemen in der Bibliothek von 18.00-19.30 Uhr B Lesesofa – Vorlesen für Kinder von 4-7 in der Bibliothek um 16.00 Uhr B
09.03.2021	Si Sa Singemaus von 15.00 – 15.30 Uhr Elki
10.03.2021	Wine Emotion – Treffpunkt: Glocke Concordia (Online Reservierung) TV Rückentraining & Beckenbodengymnastik von 20.00 – 21.00 Uhr Elki
11.03.2021	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr B, Elki Fit nach der Geburt von 14.30 – 15.30 Uhr Elki
13.03.2021	Vollversammlung um 20.00 Uhr im Kongresshaus UGO
17.03.2021	Wine Emotion – Treffpunkt: Glocke Concordia (Online Reservierung) TV
18.03.2021	Babytreff Koala von 9.00 – 1.00 Uhr Elki Fit nach der Geburt von 14.30 – 15.30 Uhr Elki
20.03.2021	Jahresversammlung in der Feuerwehrrhalle von Mitterolang um 20.00 Uhr KVM MO 2 Tagesskitour Pasaier AVS
21.03.2021	2 Tagesskitour Pasaier AVS Fest des Hl. Josef – Gottesdienst um 9.00 Uhr Pfarrei NO/MO
22.03.2021	Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im Kongresshaus Raika
25.03.2021	Mit Oma und Opa im Elki von 9.00 – 11.00 Uhr Elki Fit nach der Geburt von 14.30 – 15.30 Uhr Elki
27.03.2021	Frühjahrskonzert im Kongresshaus um 20.30 Uhr MK PS Palmbesenbinden im FF-Lokal KFS 00
28.03.2021	Ende der Winterzeit

Weiters im März

Wanderausstellung zu den Global Goals B, www.future.bz.it
Vortrag Frauen und Finanzen B

April

03.04.2021	Aktionstag: Radcheck – Repairkaffe – Kleidertausch im Kongresshaus von 14.00 – 19.00 Uhr UGO Vortrag im Kongresshaus von 20.00 – 22.00 Uhr UGO Osterhasensuche in der Kinderwelt KFS
07.04.2021	Seniorentreff von 14.00-16.30 Uhr im Kongresshaus KVM MO
08.04.2021	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr B, Elki Fit nach der Geburt von 14.30 – 15.30 Uhr Elki
10.04.2021	Arco Kletterwochenende AVS
11.04.2021	Arco Kletterwochenende AVS
12.04.2021	Bibliotech-kostenlose Hilfe bei Technikproblemen in der Bibliothek von 18.00-19.30 Uhr B Lesesofa – Vorlesen für Kinder von 4-7 in der Bibliothek um 16.00 Uhr B
13.04.2021	Si Sa Singemaus von 15.00 – 15.30 Uhr Elki
15.04.2021	Babytreff Koala von 9.00 – 1.00 Uhr Elki
17.04.2021	Bienenwachstücher anfertigen im Kongresshaus von 14.00-17.00 Uhr KVM MO
18.04.2021	Frühlingswanderung Gardasee AVS
22.04.2021	Mit Oma und Opa im Elki von 9.00 – 11.00 Uhr Elki
25.04.2021	Erstkommunion in Geiselsberg um 10.00 Uhr Pfarrei GB

Weiters im April

Wanderausstellung zu den Global Goals B, www.future.bz.it
Kletternachmittag AVS Jugend

Mai

01.05.2021	Mailüfterl MK PS Florianifeier um 19.00 Uhr –
	Kirche Mitterolang FF MO
02.05.2021	Florianifeier um 9.00 Uhr FF NO
05.05.2021	Seniorentreff von 14.00-16.30 Uhr im Kongresshaus KVM MO
07.05.2021	Buggyfitness von 9.30 – 10.30 Uhr Elki
09.05.2021	Erstkommunion in Oberolang um 10.00 Uhr Pfarrei 00
10.05.2021	Bibliotech-kostenlose Hilfe bei Technikproblemen in der Bibliothek von 18.00-19.30 Uhr B

11.05.2021	Si Sa Singemaus von 15.00 – 15.30 Uhr	Elki	29.05.2021	Kräuterwanderung mit Geschichten	
12.05.2021	Maiandacht im Seefeld um 19.00 Uhr	KFS 00		– Klara Wolfsgruber	KVW MO
13.05.2021	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr	B, Elki		Bittgang nach Enneberg	Pfarrei NO/MO
	Bittgang „Toning Stöckl“ um 5.30 Uhr	Pfarrei NO/MO	30.05.2021	Fam. Gottesdienst um 18.00 Uhr	
14.05.2021	Bittgang Mitterolang um 18.30 Uhr	Pfarrei NO/MO		in Oberolang	KFS 00
	Buggyfitness von 9.30 – 10.30 Uhr	Elki	Weiters im Mai		
15.05.2021	Bittgang Oberolang um 6.00 Uhr	Pfarrei NO/MO	Kletternachmittag		AVS Jugend
20.05.2021	Babytreff Koala von 9.00 – 1.00 Uhr	Elki	Mountainbiketour mit Lukas Patzleiner		AVS
21.05.2021	Buggyfitness von 9.30 – 10.30 Uhr	Elki	Erstkommunion in Niederolang		Pfarrei NO/MO
23.05.2021	Pfingsten – Gebetstag in der Pfarrkirche		Maipfeife basteln mit Papi		Elki
24.05.2021	Pfingsten – Gebetstag in der Pfarrkirche		Familienwoche: Märchenwanderung		Elki
27.05.2021	Mit Oma und Opa im Elki von 9.00 – 11.00 Uhr	Elki	Familienwoche: Kinderwagenrennen		Elki
28.05.2021	Buggyfitness von 9.30 – 10.30 Uhr	Elki	Kindernotfallkurs von 8.30 – 12.30 Uhr		Elki

BEKANNTMACHUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG

Vermietung Räumlichkeiten im Bahnhof

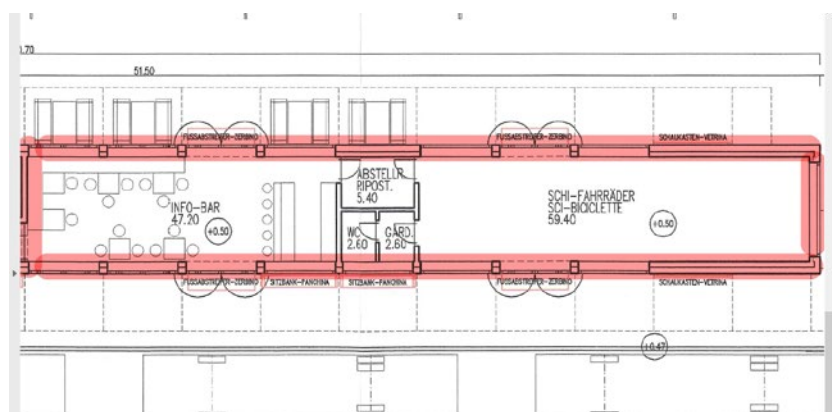
Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die Vermietung der leerstehenden Räumlichkeiten im neuen Bahnhof.

Es handelt sich um folgende Räumlichkeiten (siehe in der Planunterlage)

- > ein Lokal mit 47,20 m² einem Abstellraum und einem WC
- > ein Lokal mit 59,40 m²

Die derzeit vorgesehene Zweckbestimmung wäre Barbetrieb mit evtl. Nebentätigkeit (z. B. Rad- Skiverleih).

Bei Interesse melden Sie sich bitte innerhalb 30.04.2021 in der Gemeinde – e-mail info@olang.eu.



Auch anderweitige Ansuchen werden berücksichtigt, falls kein Interesse an einem Barbetrieb vorhanden ist.

Die Vergabe der Räumlichkeiten erfolgt in jedem Falle mittels öffentlicher Ausschreibung an der Amtstafel.

Barbara Jud



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

